

fenster

Die aktuelle Informationsschrift der Marktgemeinde Lauterach



Eröffnung „Alter Markt“ am 31. Mai 2008

- Ganztägiges Rahmenprogramm
- Lauteracher Familienfest



4 Alter Markt



12 Umweltspiele



31 Pfadfinder



34 Bühne 68



Zeitungsverlag P.b.b.
Verlagspostamt A-6923 Lauterach
Zulassungsnummer 02 Z 031362 M



Ganz viel Grün

und gleich im Zentrum

Lagen, die gibt es nur einmal

Grün und zentral ist heute nicht selbstverständlich. Schon gar nicht die totale Ruhe. Wandern im Ried, Baden und Einkehren am Jannersee. Praktisch von der Haustür weg.

Classic. Zeitlose Moderne.

Zwei moderne Häuser mit jeweils sechs bis sieben attraktiven Wohnungen, taghelle Räume, raumhohe Verglasungen, die Ausstattung im aktuellen Design führender Marken.

WohnArt. Leben mit Stil.

Elegante 4-Zimmer-Dachgeschoßwohnung,
EUR 269.700, Förderung EUR 76.600

Gemütliche 3-Zimmer-Gartenwohnung
EUR 161.000, Förderung EUR 46.200

Schöner
wohnen –
besser
leben



Mehr 05577-85347

Wohnen mit Anspruch

Lauterach/Niederhof



Wir
kaufen
Baugründe

bösch
bauen+wohnen

6890 Lustenau, Bahnhofstrasse 7
Fax 85347-10, office@wohonline.at

www.boeschbauenundwohnen.at



EDITORIAL

Lauteracher Familienfest am 31. Mai 2008



Am 31. Mai 2008 findet im Rahmen der Platzzeröffnung am Alten Markt das zweite Lauteracher Familienfest statt. Zwischen 15 und 18 Uhr präsentieren unsere Ortsvereine ihre Aktivitäten. Nach dem großen Erfolg des letzten Jahres soll das Familienfest auch in den nächsten Jahren die Wertschätzung für „unsere Familien“ hochhalten. Das Lauterachfenster berichtet ausführlich über die Veranstaltung des Lauteracher Wirtschaftsvereines und der Marktgemeinde Lauterach.

Gut funktionierende Familienstrukturen in Verbindung mit aktiven Ortsvereinen, sind ein wesentliches Fundament einer intakten und familienfreundlichen Gemeinde. Die Gemeinde kann diese Strukturen unterstützen. Wir liefern Infrastrukturen und bieten dazu ein breites Dienstleistungsangebot. In den letzten zwei Jahren wurden neue „erlebbar Räume“ für unsere Kinder errichtet. Ich denke an die Spielplätze bei der Tennisanlage, in der Jägerstraße oder im Blumenweg. In den nächsten Wochen entsteht der neue Spielplatz Mäderstraße – ein Pilotprojekt. Geplant ist eine Kooperation mit der Hauptschule Lauterach. Schüler und die Gemeinde errichten gemeinsam einen neuen erlebbar Raum. Das Land Vorarlberg unterstützt diese Zusammenarbeit mit Fördermitteln.

Ich denke an die neuen Sportflächen für unsere Jugendlichen bzw. junggebliebenen – die Tschutter- oder „Bolzplätze“ in der Harderstraße oder in kürze auch in der Bachgasse. Im nächsten Jahr plant unser Gemeinderat für Spiel- und Freizeitanlagen, Werner Hagen, einen weiteren Tschutterplatz bei der Tennisanlage.

Eine wesentliche Veränderung im Dienstleistungsangebot für unsere Familien ist die Öffnung der Kindergärten für 3-jährige ab Herbst 2008. Es gibt zwar bereits seit über 10 Jahren Betreuungseinrichtungen für 3-jährige Kinder – nunmehr kann eine Familie zwischen einem oder mehreren Tagen bis hin zu einer Woche ein Betreuungsangebot wählen. Eine Herausforderung für die Gemeinde, gilt es den Bedarf möglichst für alle Wünsche der Eltern abzudecken.

Wir stellen uns diesen Herausforderungen und Aufgaben gerne – zum Wohle unserer Kinder und Familien in Lauterach.

Ihr Bürgermeister
Elmar Rhomberg



■ Eröffnung Alter Markt
31. Mai 2008

4



■ Zweites Lauteracher Familienfest
Spiel und Spaß

5

■ Alter Markt
Für Rollstuhlfahrer geeignet

6

■ Feuerbrand
Die Saison beginnt wieder

7

■ Ampelregelung
L 190/ Flotzbachstraße, Hofsteigstraße

8



■ Medienpaket Umweltspiele
Für Schulen und Kindergärten

12

■ Schoolwalker
Finale der großen Ausstellung

14



■ Das Gespräch
Mit Sr. Magdalena

17

■ Borg
Aktivitäten aus der Schule

19

■ Historisches – wie es einmal war
Schachtel Marie - Haus

21



■ Aus den Lauteracher Vereinen
10 Seiten Vereinsberichte

22

■ Zwei mal döt gsi
Bühne 68 und Plattform Integration

34

Titelbild
Alter Markt

Eröffnung Alter Markt - Samstag, 31. Mai 2008



- **Ab 9.00 Uhr erster Lauteracher Markt** – Präsentation heimischer Produkte
- **11.00 Uhr Eröffnung durch Bürgermeister Elmar Rhomberg** umrahmt von der Bürgermusik Lauterach
- **Rasenmähertraktorengeschicklichkeitswettbewerb** für jedermann
- **11.30 Uhr Konzert** der Jugendkapelle
- **13.00 Uhr Konzert** der Lauteracher Band All Right Guys
- **Aktionsbühne** Vorstellung einzelner Vereine; Aktionen der Jugend
- **15.00 – 18.00 Uhr Lauteracher Familienfest**
- **18.00 Uhr Preisverteilung** Lauteracher Familienfest und Rasenmähertraktorenwettbewerb
- **19.00 Uhr Konzert** der Rock- und Popband Hex-Live
- **Abschließend:** Überraschungsprogramm

Der Reinerlös der Veranstaltung geht an Lauteracher Menschen mit Behinderung.

Die Bevölkerung wird eingeladen die Kaufkraft in Lauterach und den neuen „Alten Markt“ kennen zu lernen.

Achtung: nur beschränkte Parkmöglichkeiten!
Bitte Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel benutzen!

Absage bei Schlechtwetter!



www.wirtschaftsverein.at

Zweites Lauteracher Familienfest

Bei **Spiel und Spaß**
Lauteracher Vereine
kennen lernen



Anlässlich der Eröffnung des „Alten Marktes“ findet das zweite Lauteracher Familienfest am 31.5.2008 von 15-18 Uhr statt. Jung und Alt spielen miteinander, erfreuen sich am Rahmenprogramm auf der Aktionsbühne und lernen Lauteracher Vereine kennen. Kinder und Erwachsene sind eingeladen beim Gewinnspiel mitzumachen, dazu ist Teamgeist gefragt. Ein Team besteht jeweils aus einem Erwachsenen und einem Kind. Mittels einer Stempelkarte, die am Familienstand erhältlich ist, kann man an der Verlosung teilnehmen.

Außerdem wird ein gratis Skaterkurs angeboten. Dazu sind Knie-, Ellbogen-, Handgelenksschoner und Helm erforderlich. Telefonische Anmeldung notwendig: 05574/6802-16

Es gibt auch Highlights wie:

- Karateshow
- Kinderchor
- Sketche
- Janine

- alkoholfreie Cocktailbar
- Kinderschminken

Programm: die Natur unter meinen Füßen erleben, kennst du dieses Kräutlein? Ziel-

spritzen, Tastbox, Softball, Tiere aus Plastilin formen, Jonglierbälle herstellen, Nagelstock, Pocket- Table-Tennis, Rasenschi, Dosenwerfen, Laufband, Schätzspiel, Rate, was du da isst?

Lauteracher Familienfest

Spielen, Spaß haben und Vereine kennen lernen

Samstag, 31. Mai 2008, 15.00 – 18.00 Uhr

Alter Markt

Nur bei guter Witterung! Kein Ausweichtermin!

Hotline: 05574/6802-16

Veranstalter:

Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen der Marktgemeinde Lauterach

Alter Markt – für Rollstuhlfahrer geeignet?



Reinhard Zischg testet die Absenkung des Gehsteiges zur Fahrbahn

Auf Gehwegen abgestellte Fahrzeuge behindern Fußgänger und Rollstuhlfahrer gleichermaßen



Lauterach wird behindertengerecht



Dieser Übergang ist für Reinhard Zischg perfekt gelöst

Nach den sehbehinderten Geschwistern Belinda und Julia Schneider hat die Marktgemeinde Lauterach den Rollstuhlfahrer Reinhard Zischg eingeladen, um eventuelle Stolperfallen, Behinderungen, oder Verbesserungsvorschläge zu finden. Reinhard Zischg und Silvia Hilbrand haben gemeinsam mit Marc Anders, Gemeinderat Christian Österle und Otto Wittwer den Alten Markt begutachtet. Ziel der gemeinsamen Führung war es, zu gewährleisten, dass Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte mit Gehwagen ohne Behinderung durch den Alten Markt fahren können.

Auch dieses Mal hat sich gezeigt: bis auf wenige Kleinigkeiten ist es der Marktgemeinde gelungen, den Alten Markt für alle Mitbürger erlebbar zu gestalten. Einzig die

„Der Alte Markt soll für alle erlebbar sein“

Gemeinderat Christian Österle

Kiesfläche an der Wälderstraße ist etwas zu steil für Rollstuhlfahrer. Für Reinhard Zischg wären gelegte Steinplatten oder eine Asphaltierung vernünftige Alternativen. Vor Ort konnte die Problematik der Behindertenparkplätze besprochen werden. „Der Parkplatz sollte groß genug und ausreichend gekennzeichnet werden, damit ein Zuparken durch nichtbehinderte Verkehrsteilnehmer vermieden wird“, so Reinhard Zischg.

Leider konnte die Führung durch den Alten Markt nicht ohne Probleme durchgeführt werden. Ein Fahrzeug parkte direkt auf dem Gehweg, trotz ausreichender Markierung auf der Bodenfläche.

„Reiz – Selbstbestimmt Leben Vorarlberg“ lautet die Homepage.

Im November 2003 wurde der Verein reiz.at gegründet – für mehr Lebenskompetenz, mit dem Motto „was reizt uns am Leben,“ gegründet. Ziel ist es, Menschen die am Rande unserer Gesellschaft leben ein selbstbestimmtes und autonomes Leben zu ermöglichen.

Feuerbrand – die Saison beginnt wieder



Die warmen Temperaturen begünstigen die Ausbreitung des Feuerbrandes

Befallene Blüten, Blätter oder Triebe verfärben sich braun oder schwarz



Feuierbrand ist eine sehr ansteckende Pflanzenkrankheit, die durch das Bakterium *Erwinia amylovora* verursacht wird. Vor allem Kernobstgewächse (Apfel und Birne) werden befallen. Die Vermehrung der Feuerbrand-Bakterien ist stark von den Außentemperaturen abhängig. Durch die warmen Temperaturen der letzten Tage ist daher die Infektionsgefahr besonders hoch. Etwa Ende Mai werden heuer die ersten Neuinfektionen sichtbar werden, da ab ca. achten Mai Infektionsbedingungen herrschen.

Von Feuerbrand befallene Blüten, Blätter oder Triebe verfärben sich braun oder schwarz, vertrocknen und bleiben dann meist am Ast hängen. Die Pflanze sieht wie verbrannt aus, daher auch der Name „Feuerbrand“. „Diese Pflanzenseuche kann leider nicht mehr ausgerottet werden“, so der Obmann des Umweltausschusses Dr. Richard Dietrich. „Ziel ist es daher die Obstbäume trotz Feuerbrandbefall zu erhal-

„Diese Pflanzenseuche kann leider nicht mehr ausgerottet werden“

Dr. Richard Dietrich

ten. Hier ist besonders die Eigeninitiative der Landwirte und Gartenbesitzer gefragt“.

Bei leichtem Feuerbrandbefall können die befallenen Pflanzenteile vom Baumbesitzer selbst ausgebrochen oder ausgeschnitten werden, wobei großzügig vorgegangen werden sollte und mindestens 30 cm ins gesunde Holz zurück gegangen werden muss. Zu diesem Zweck wird im Bauhof zu den Grünmüll-Abgabezeiten (Montag, Mittwoch und Freitag 16 - 18 Uhr, Samstag 8 - 12 Uhr) gratis Desinfektionsmittel (Lysetol für das Schneidwerkzeug und ein Handdesinfektionsmittel) mit einem Informationsblatt zur richtigen Handhabung abgegeben.

Bei starkem Befall, empfindlichen Sorten oder wenn die Infektionsstellen in der Nähe des Stammes liegen, sollte der betroffene Baum allerdings gefällt werden. Geschnittenes Feuerbrandmaterial kann in kleineren Mengen in Säcken verpackt im Bauhof abgegeben werden, größere Mengen werden vom Bauhof auch abgeholt. Die Gemeinde unterstützt das Roden und Ausschneiden von Obstbäumen in Lauterach und übernimmt einen Teil der Kosten, auch das Land trägt ein Drittel der Kosten. Allerdings wird heuer ein Teil der Kosten vermutlich auch der Bewirtschafter selber übernehmen müssen.

Wichtig ist auch zu erwähnen, dass für Feuerbrand eine Meldepflicht besteht.

Bitte melden Sie daher jeden Verdacht auf Feuerbrand im Rathaus bei Anna Strauß, Telefon Nr.: 05574/6802-45 oder Mail: anna.strauss@lauterach.at.

L 190 Vorarlbergerstraße

L 190/L 3 Hofsteigstraße



Die Grünschaltung wurde auf eine teilverkehrsabhängige Regelung umgestellt

Die Verkehrsteilnehmer müssen beim Linksabbiegen weiterhin auf das Grünsignal warten



Umstellung der Ampelanlage im Kreuzungsbereich

Die **Marktgemeinde Lauterach** erhält zahlreiche Anfragen, weil im Bereich der Kreuzung L 190/Flotzbachstraße die Ampelregelung für Linksabbieger (Fahrtrichtung Dornbirn) derzeit so geregelt ist, dass diese Verkehrsteilnehmer trotz häufiger Lücken im Gegenverkehr die Grünphase abwarten müssen.

Auch die Ampelsteuerung der Kreuzung L 190/L 3 wird von den Verkehrsteilnehmern kritisiert. Da das grüne Linksabbiegesignal nur fallweise in Betrieb ist, komme es oftmals, aus Sicht der Autofahrer, zu unklaren Verkehrssituationen.

Die **Marktgemeinde Lauterach** hat daher beantragt, die Ampel im Bereich L 190/Flotzbachstraße für die Linksabbieger so

umzustellen, dass die Verkehrsteilnehmer nicht mehr warten müssen, bis die Ampel auf „Grün“ schaltet. Diesem Antrag wurde seitens der Bezirkshauptmannschaft Bregenz nicht stattgegeben. Die Bezirkshauptmannschaft führt in ihrer Stellungnahme aus, dass das Linksabbiegen von der L 190/Flotzbachstraße ohne eigene Grünphase eine Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit darstelle. „Das Übersehen bzw. Nichtbeachten von entgegenkommenden Fahrzeugen beim Linksabbiegen, insbesondere von einspurigen Fahrzeugen und dabei besonders auffallend häufig auf Busspuren oder Radverkehrsspuren“, gehört laut Ing. Peter Fitz „zu den häufigsten Unfallursachen.“ Die Grünphase für Linksabbieger dient somit der Verkehrssicherheit.

Die **Ampel der Kreuzung L190/L3** wurde mit Beginn der Sanierung des Citytunnels auf eine teilverkehrsabhängige Regelung umgestellt. Ziel dieser Maßnahme war es, die Wartezeit aller Verkehrsteilnehmer zu minimieren. Wenn die Linksabbieger ihre Verkehrspur auffüllen, werden selektiv die beiden Grünpeile angeworfen und die Gründauer automatisch dem Verkehrsfluss angepasst. Mit dieser Maßnahme wurde der Verkehrsfluss im Bereich der Kreuzung um rund 25% angehoben. „Die gegenständliche Verkehrsregelung hat sich bewährt und wird in Zukunft deshalb beibehalten“, so Dipl. Ing. Martin Fenkart, Amt der Vorarlberger Landesregierung.



Bitte Hundekot einsammeln und
im Hausmüll oder Abfallkorb entsorgen

Hundekot

immer wieder ein Problem

Hunde sind liebgewonnene Weggefährten des Menschen, Hundekot auf Straßen, Plätzen, Grünanlagen und Wiesen ist allerdings ein großes Ärgernis. Die Exkremente sind Nährboden für Bakterien und Würmer und verunreinigen das Grünfutter von Nutztieren. Deshalb sollte es für verantwortungsbewusste Hundehalter selbstverständlich sein, den Hundekot zu entfernen. Um dies zu erleichtern, gibt es in Lauterach mehrere Hundekot-Stationen. Bei Bedarf kann dort ein geruchs- und wasserdichter Beutel entnommen und wie ein Handschuh über die Hand gezogen werden. Mit der geschützten Hand wird das Kothäufchen hygienisch aufgenommen.

Anschließend den Beutel einfach umstülpen, zuknoten und entweder im Hausmüll oder einem Abfallkorb der Gemeinde entsorgen.

Hundekot-Säckchen gibt es auch kostenlos im Bürgerservice des Rathauses.

Hundekot-Stationen

Bahnhofstraße
(bei der Unterführung zur Fellentorstr.),
Sportanlage Ried, Kindergarten
Weißebild, Flurweg (Einmündung
Thaläckerstraße), Rotachstraße,
Im Steinach (Nähe Kinderspielplatz),
Riedstraße (Nähe Jannersee),
Montfortplatz (Fußweg bei der
Hauptschule Richtung Antoniusstraße),
Antoniusbild, Lindenweg,
Tschutterplatz Hubertusweg,
Entenbach (Parkplatz Bachgasse),
Achspieli, Wasserweg

FUSSBALLPLATZ

Tschutterplatz Bachgasse

Endlich ist es soweit. Nachdem der Bauhof die restlichen Arbeiten abgeschlossen hat, wurde von der Gemeinde nun auch im „Unterfeld“ ein frei zugänglicher Tschutterplatz den Sportinteressierten zur Verfügung gestellt.



Marc Anders und Gemeinderat Werner Hagen beim neu errichteten Fußballplatz

Leider ist die Errichtung von Spielstätten in der heutigen Zeit nicht immer ganz einfach. Anrainern befürchten oft Verschmutzungen, Lärmprobleme usw. Wie auch in anderen Ortsteilen von Lauterach waren hier die angrenzenden Liegenschaftseigentümer sehr verständnisvoll und kooperativ.

Gemeinderat Werner Hagen möchte sich daher bei allen Anrainern für ihre großzügige Sichtweise und Unterstützung im Sinne der sportbegeisterten Kinder und Jugendlichen bedanken.

Weitere Tschutterplätze in Lauterach:

Harderstraße
(gegenüber dem Hofer-Markt)
Hubertusweg
vor der Sportanlage Ried
2009 geplant:
neuer Tschutterplatz im Badweg
(östlich Tennisanlage)

Aktion gültig
ab 2. Juni 2008



Ländle Metzger

VÖGEL'S FLUGPOST

Lieber Christof,

ich muss dir Dankeschön sagen. Weil ich bin ja ein miserabler Griller. Aber dank deinem garten Schweinehals ist mein Grillfest vor zwei Wochen so wunderbar geworden, dass mein Cousin Hubert, der Supergriller, auch heute noch nidig ist wie uns noch eppas! Danke dafür!

Dein Stefan Vögel

www.laendle.at



**Vorarlberger
Schübling**

pro kg € 5,80

**Schweinehals
mariniert**

pro kg € 8,80

epi.at.com

<< luag druf >>



...so schaute der Kinderspielplatz Mäderstraße noch Mitte Mai 2008 aus...

Kinderspielplatz Mäderstraße

Nachdem das Frühjahrswetter anfangs nicht ideal war, konnte nun endlich Anfang Mai der Bauhof mit den Ausführungsarbeiten beim Spielplatz Mäderstraße beginnen. Der Spielplatz wird in zwei Bauetappen ausgeführt. Im vorderen Bereich zur Mäderstraße wird ein typischer, herkömmlicher Spielraum mit Wasser- und Sandspielementen, mit einem Sitzbereich, etc. errichtet.

Der hintere Bereich wird im Rahmen eines Schulprojektes von der Hauptschule Lauterach gestaltet. Dieser Bereich sollte bis Ende Juni fertiggestellt werden und muss nach den Auflagen des Landes Vorarlberg eine sogenannte „Kreativzone“ für Kinder darstellen. Dieser Bereich sollte möglichst naturbelassen bleiben und von

den Schülern selbst gestaltet werden. Hier können die Kinder durch Aufschüttungen, Mulden, Bepflanzungen, Kies- und Wasserlandschaften usw. ihren eigenen Abenteuerraum schaffen.

Besonders erfreulich ist, dass das eingereichte Projekt seitens des Landes als vorbildhafter Spielplatz ausgezeichnet wurde und somit die Gemeinde eine Förderung erhält. Gemeinderat Werner Hagen möchte sich bei allen Beteiligten wie den Bauhofmitarbeitern, dem projektverantwortlichen Planer Günter Weiskopf und Baumeister Marc Anders, den Lehrer- und Lehrerinnen sowie den bauausführenden Schüler- und Schülerinnen der Hauptschule Lauterach für die tolle Zusammenarbeit bedanken.

Rasenmähen – Zeiten

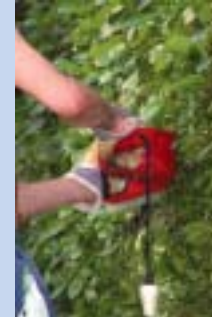
Für Lauterach gilt folgende Richtlinie:
Rasenmähen, Kettensägen, Flexen und andere lärm erzeugende Tätigkeiten nur:

Montag – Freitag 8 – 12 und 14 – 19 Uhr
Samstag 8 – 12 und 14 – 18 Uhr
Sonn- und Feiertag keine Arbeiten

Bitte halten Sie diese Zeiten aus Rücksichtnahme gegenüber Ihren Nachbarn ein!

HECKENSCHNEIDEN

Hecken zurückschneiden



Vielerorts ist wieder zu beobachten, dass am Straßenrand gepflanzte Hecken, Sträucher und Bäume in den Straßenraum hineinwachsen. Gegen eine derartige

Abschirmung der Grundstücke von Einblicken ist grundsätzlich nichts einzuwenden, wenn die Bepflanzung ordentlich gepflegt wird.

Überhängende Hecken, Sträucher und Bäume gehören auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten!

Gerade unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer (Kinder, ältere Leute, Mütter mit Kinderwagen) werden durch nicht ordnungsgemäß gepflegte Bepflanzungen am Straßenrand vielfach an der Benutzung von Gehsteigen gehindert, ja sie werden geradezu gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen. Auch Sichtbehinderungen an Straßenkreuzungen und Straßeneinmündungen führen immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen.

Ungeachtet der verschiedenen gesetzlichen Verpflichtungen zum Zurückschneiden und möglicher nicht unbeträchtlicher Schadenersatzverpflichtungen könnten gerade auch Sie mit einer kleinen Maßnahme einen wertvollen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Ihre Mitbürger werden dafür dankbar sein.



Die Kinder der Volksschule Lauterach-Dorf begeisterten mit ihrem Lied

Können Schweine fliegen?

Übergabe des neuen **Medie**

Ab Anfang Mai steht Vorarlbergs Schulen und Kindergärten ein neues „Medienpaket Umweltspiele“ zur Verfügung, das vom Land Vorarlberg und vom Umweltverband gemeinsam mit Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler zusammengestellt wurde. Die darin enthaltenen Spiele und Materialien erleichtern es PädagogInnen, die Kinder und Jugendlichen beim Entwickeln von Werten und positiven Haltungen zu unterstützen, so Schullandesrat Siegi Stemer und Umweltlandesrat Erich Schwärzler bei der Präsentation an der Volksschule Lauterach.

Spiele lockern nicht nur den Unterricht auf, das spielerische Lernen bringt auch beson-

ders viel, betont Landesrat Siegi Stemer: „Das praktische Tun ist der beste Weg, um sich Inhalte zu merken und damit verbundene Werte zu verinnerlichen“. Am interessantesten ist es, wenn Kinder im Freien die natürlichen Kreisläufe erkunden können. Das zeigen die mit großem Erfolg und Begeisterung durchgeführten Waldspiele auf dem Ardetzenberg oder die „Lebensraum Fluss“ Exkursionen. Schulkinder behalten tatsächlich nur zehn Prozent von dem, was sie lesen und etwa 30 Prozent davon, was sie selbst vortragen und sogar 90 Prozent von dem, was sie selbst ausführen und erleben. So erleichtern die Spiele im Klassenzimmer durch

„Kinder lernen durch die Umweltspiele die Hausordnung der Natur kennen“

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

ihre spielerischen und praxisnahen Elemente das Erlernete besser im Gedächtnis zu behalten.

Schülerinnen und Schüler haben mit ihren Lehrpersonen über 30 Spiele getestet und bewertet. Ist das Spiel spannend und interessant? Sind die Spielregeln leicht verständlich? Erfahre ich Neues? Das waren



v.l.n.r. Landesrat
Ing. Erich Schwärzler,
Bgm. Elmar Rhomberg, Sonderpädagogin
Ingrid Benedikt,
Landesrat Mag. Siegi Stemer, Direktor
Alois Bitschnau



SchülerInnen der HS Dornbirn Lustenauerstraße,
Landesrat Mag. Siegi Stemer, Landesrat Ing. Erich Schwärzler,
Sonderpädagogin Ingrid Benedikt, Bgm. Elmar Rhomberg
erfahren von den SchülerInnen einiges über die Umweltspiele

Medienpaket Umweltspiele

einige der Fragen, die es zu beantworten gab. „Die SchülerInnen waren mit großem Eifer dabei, die Spiele zu testen“, so die Sonderpädagogin Ingrid Benedikt. Nur die bestbewerteten Spiele haben es schließlich in das Medienpaket geschafft. Alle darin enthaltenen Spiele sind zum Angreifen, also für das reale gemeinsame Spiel gedacht – ohne Computer. Unterteilt wurden die ausgewählten Spiele schließlich in Altersgruppen von 4-7 Jahre, 8-11 Jahre und 12-15 Jahre.

Je Altersgruppe stehen vier bis sechs Spiele zur Verfügung, die von den Schulen in den Bezirksbildstellen ausgeliehen werden können. „Können Schweine fliegen?“

„Der bunte Planet“ und „Stiefelglück – Das Bauerngolf“ sind nur einige der Spiele, die von den Kindern ausgewählt wurden. Durch Umweltspiele wird nicht nur trockenes Wissen weitergegeben, sondern auf spielerische Art und Weise ein entsprechendes Bewusstsein für die Natur gefördert. „Spielerisch werden Kinder und Jugendliche sensibilisiert, keine Ressourcen zu verschwenden und die Natur als unseren Lebensraum schützen zu lernen“, so abschließend Bürgermeister Elmar Rhomberg.

KINDERGARTEN

Kindergarten Dorf feierte Muttertag

Die Kinder der Müsle-Gruppe vom Kindergarten Dorf waren schon den ganzen April damit beschäftigt sich auf den Muttertag vorzubereiten. So wurden eifrig Herzen aus Pappmache gebastelt und bemalt. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen. Am Ende hatte jedes Kind ein wunderschönes selbst gestaltetes Herz.



So viele Herzen zum Muttertag

Neben dem Basteln wurden auch ein Lied und ein Gedicht eingeübt:

*Alles Gute liebe Mama
wünsch ich dir zum Muttertag.
Bin ja froh, dass ich dich habe,
früh am Morgen und am Tag!
Hab zu essen, habe Wäsche,
hab ein Bett für mich allein.
Mama, mir geht's wirklich super,
Mama, ich find das echt fein!
Manchmal bin ich etwas zickig
und das findest du nicht richtig.
Nimmst die Wäsche mit strenger Miene,
tust sie in die Waschmaschine.
Ich schau dich an und ich hab Glück:
Ich bin doch noch dein bestes Stück!*

Nach aller Mühe konnten es die Kinder kaum erwarten, ihr tolles Geschenk zu überreichen. Wir wünschen allen Mamas alles Liebe und wir hoffen ihr hattet einen schönen und unvergesslichen Tag!



Schoolwalker – zu Fuß unterwegs sein macht Spaß

„Let’s keep fit“ sangen die Schülerinnen und Schüler im Landhaus, schoolwalker



So bunt war es im Landhaus wohl noch nie

Buntes Finale der großen scho

Mit viel Begeisterung und Phantasie vermittelten SchülerInnen der plan-b Gemeinden ihre Erlebnisse als echte „schoolwalker“. Und weil zu Fuß unterwegs sein einfach Spaß macht, ging’s beim Abschluss der großen Ausstellung nochmals besonders bewegt her. Eine über 200 m lange Schuhraupe spazierte durchs Landhaus, bunte Schuhe bahnten sich ihren Weg und die Welt trug Füßchen. Gemeinsam bereiteten Kinder und LehrerInnen der plan-b Gemeinden ihre "schoolwalker"-Erfahrungen auf und ergänzten sie mit Beiträgen von Schulen aus ganz Vorarlberg.

Zahlreiche BesucherInnen staunten schon bei der Ausstellungseröffnung Anfang April über die phantasievollen Beiträge. Mindestens genauso spannend ging die Ausstellung Mitte April zu Ende. Die Volksschulen aus Hard, Lauterach und Schwarzach gestalteten das Abschluss-Programm der Ausstellung. Neben zahlreichen Eltern und Kindern ließen sich auch Landesrat Siegi Stemer und viele GemeindevertreterInnen die Veranstaltung nicht entgehen. Als Höhepunkt der bewegten Finissage präsentierten alle Kinder gemeinsam das Lied „Let’s keep fit“. Ein Titel, der optimistisch in die Zukunft blicken lässt. Unsere SchülerInnen sind auch nach der schoolwalker-

„Bewegung tut Kindern rundum gut“

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

Ausstellung sicher begeistert zu Fuß unterwegs. Das Schulwege-Sammeln macht Ihnen einfach Spaß.

„Es ist mittlerweile fester Bestandteil jedes Schuljahres“, freut sich Hubert Köb, Direktor der Volksschule Lauterach Unterfeld, mit seinen KollegInnen über den Erfolg der "schoolwalker"-Aktion. Dass so



Bunte Schuhe bahnten sich ihren Weg durch das Landhaus

Factbox schoolwalker

- **Die 11 teilnehmenden Volksschulen aus den plan-b Gemeinden:** VS Bregenz Rieden, VS Bregenz Schendingen, Musikvolksschule Bregenz Stadt, VS Hard Markt, VS Hard Mittelweiherburg, VS Lauterach Dorf, VS Lauterach Unterfeld, VS Kennelbach, VS Schwarzach, VS Wolfurt Bütze, VS Wolfurt Mähdle;
- **Partner:** plan-b Gemeinden, aks Gesundheitsvorsorge GmbH, Land Vorarlberg, Landesschulrat Vorarlberg, Klimabündnis Vorarlberg.
- **Projektdauer:** jeweils 4 Wochen

schoolwalker-Ausstellung

viele SchülerInnen im Rahmen von „schoolwalker“ immer wieder begeistert zu Fuß unterwegs sind, ist auch für die plan-b GemeindevertreterInnen Grund zur Freude: „Bewegung tut Kindern rundum gut. Sie hält gesund, fit und fördert die Konzentration. Und ganz nebenbei reduzieren zu Fuß gegangene Wege den Verkehr in unserer Region“, so die Harder Schul- und Kindergartenreferentin Herlinde Kinz. Zur Ausstellungseröffnung und zur Finissage kamen die SchülerInnengruppen ausnahmsweise nicht zu Fuß. Ganz bequem ging's mit dem Bus zum Landhaus Bregenz. Die Fahrkarten stellte der Verkehrsverbund Vorarlberg zur Verfügung.

Was ist schoolwalker?

Wie man Kindern Lust auf's Gehen macht, beweist "schoolwalker" seit mehreren Jahren immer wieder: Begeisterte SchülerInnen sammeln gemeinsam zu Fuß gegangene Schulwege für Ihren Schulwegausweis. Was als Aktion des regionalen Mobilitätsmanagement plan-b und seinen Partnerschulen begonnen hat, macht mittlerweile als Angebot des aks Arbeitskreis für Vorsorge- und Sozialmedizin und von Vorarlberg mobil landesweit Schule und vor allem Spaß. 6.440 Kinder legen so gemeinsam täglich ca. 6.500 km zurück – das entspricht ungefähr der Länge des Nils.

SPI SPA SPO

SpiSpaSpo 2008
bald ist es soweit...



...nur noch ein paar Tage warten und dann flattert der gelbe Kindersommer Folder zu euch nach Hause. Was dann? Am besten die Veranstaltungen aussuchen, gleich anmelden und vor Vorfreude platzen....

In der Dornbirner Sparkasse, Filiale Lauterach, kann um 2 Euro die SpiSpaSpo



So viele Herzen zum Muttertag

Card erworben werden. 20% Ermäßigung auf alle Veranstaltungen – ist das nicht was?? Was erwartet euch – ich verrate nicht viel.....zwei Kleinigkeiten...Abenteurer aufgepasst! Ein ganzer Tag Abenteuer in Dornbirn wartet auch heuer wieder auf euch. Ein Tag Wildnis, Abenteuer und Natur pur.....das dürft ihr nicht verpassen.

Hier wird Feuer geschlagen, über einen Indianersteg balanciert und eine Guerillarutsche hinabgerutscht....Spiele kommen auch nicht zu kurz....da könnt ihr euch auf was freuen. Auch für Gaumenfreude ist gesorgt – vom Kochkurs bis zu einer Riebelsafari....

Ich freue mich schon auf den Sommer mit euch. Die Sonnenstrahlen kitzeln auch mich schon in der Nase.

Euer Kulimu



EINE STARKE ANLAGE – IN 3 LÄNDERN VERANKERT

Der Bodensee Garantie Performer 2008-2012/1

So wie der Bodensee Österreich, Deutschland und die Schweiz verbindet, vereint der Bodensee Garantie Performer 2008-2012/1 die starken Aktien-Indizes dieser drei Länder. Ihr Investment entwickelt sich parallel zu diesen Werten, bei voller Kapitalgarantie zum Laufzeitende.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- 100 % Kapitalgarantie am Laufzeitende
- Kurze Laufzeit: nur 4,5 Jahre
- Partizipation zu 100 % an der Basketentwicklung

Ihre Risiken auf einen Blick:

- Kursverluste während der Laufzeit möglich
- Keine fixe Verzinsung
- Stark steigende Kapitalmarktzinsen

Nähere Infos bei Ihrem Volksbank Berater!
Tel. 05522 404-0

Disclaimer: Die vorliegende Marktprognose dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Bei den darin enthaltenen Informationen handelt es sich nicht um eine Empfehlung für den An- und Verkauf von Finanzinstrumenten. Die Informationspflicht erstreckt sich auf die laufende Beratung für die in diesem Informationsblatt beschriebenen Finanzinstrumente und diese insbesondere nicht als Basis für eine umfassende Risikoprüfung. Die Information stellt weder ein Angebot, noch eine Einladung zur Anbahnung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Die Volksbank Vorarlberg v. Gen. übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen. Druckfehler vorbehalten.

Vorarlberg | Schweiz | Liechtenstein

www.volksbank-vorarlberg.at

Das Gespräch mit Schwester Magdalena



Schwester Magdalena
Priorin des St. Josefsklosters
Lauterach

Schwester Magdalena sie sind seit März Priorin des St. Josefsklosters. Was sind ihre Aufgaben?

Dem Kirchenrecht entsprechend wird im Kloster alle drei Jahre gewählt. Über das Vertrauen, das mir die Mitschwestern durch die Wahl zukommen ließen, freue ich mich. Als Priorin ist es meine vorrangige Aufgabe, mich um die Belange und Anliegen meiner 12 Mitschwestern zu kümmern. Ich muss dafür Sorge tragen, dass wir alle zusammen unserem Ordensauftrag gerecht werden: in Gottesdienst und Gebet mit dem Erlöser Jesus Christus – unser Name Redemptoristinnen bedeutet ja Schwestern des heiligen Erlösers – verbunden zu sein. Diese Verbindung für die Kirche als auch für die Menschen unserer Umgebung zu leben. Eine „Schule des Gebetes“ sollen wir sein, daher gehören die Gestaltung von Besinnungstagen, Gebetsgruppen und die Organisation anderer geistlicher Angebote zu meinen Aufgaben, ebenso wie die Vertretung der Gemeinschaft nach außen. Als internationaler Orden stehen wir mit unseren Mitschwestern in aller Welt in Kontakt. Für diese Aufgabe ist mir meine Liebe zu Fremdsprachen recht nützlich.

Wo sind sie aufgewachsen? Und was waren die Beweggründe für ein Klosterleben?

Aufgewachsen bin ich im Rheinland, in der Nähe der ehemaligen deutschen Bundeshauptstadt Bonn. Ich besuchte eine Klosterschule und arbeitete später 20 Jahre lang als Erzieherin in einem von Ursulinen geführten Internat. Ich war verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Familie und Berufsleben konnte ich nur mit Hilfe von Gebet und Gottesdienstbesuch bewältigen, aber oft war nicht genügend Zeit dafür. Dann verließ ich mich auf das stellvertretende Gebet der Ordensleute. Als meine Kinder erwachsen wurden spürte ich, dass ich nun selbst die Aufgabe des stellvertretenden Betens übernehmen sollte. Nach längerem Suchen lernte ich den Orden der Redemptoristinnen kennen und trat – mit Zustimmung der Kinder – 1993 in unser deutsches Kloster ein. Ordensinterne Gründe führten 2002 zu meiner Übersiedlung in das St. Josefskloster in Lauterach. Im Kreis unserer Gemeinschaft und auch in Vorarlberg wurde ich bald heimisch, vor allem, nachdem ich die neue „Fremdsprache“ verstehen konnte. Auch meine Familie, inzwischen gibt es fünf Enkelkinder, besuchen mich gerne hier.

Wie sieht ihre Arbeit im Kloster aus? Wie können wir uns den Tagesablauf der Schwestern vorstellen?

Morgens, um 5.30 Uhr beginnen wir mit der ersten Gebetszeit, einem Wechsel aus stillem, persönlichen Gebet und gemeinsamen Gotteslob mit den Psalmen. An vier Tagen folgt um 6.45 Uhr die hl. Messe. Nach dem gemeinsamen Frühstück und dem Rosenkranz beginnt die Arbeit in den verschiedenen Bereichen des Haushaltes, im Garten, der Hostienbäckerei und im Büro. Um 11 Uhr beten wir das Mittagsgebet und nehmen anschließend das Mittagessen ein, danach gibt es eine kurze Erholungszeit. Um 13.30 Uhr ist wieder Gebetszeit und danach die zweite Arbeitszeit. Die meist gesungene Vesper beendet um 17.30 Uhr den Arbeitstag. Danach hören die Schwestern die Gebetsanliegen und Intentionen für den kommenden Tag. Nach dem Abendessen sitzen wir im Sommer gerne auch im Garten beim Bienenhäuschen in der Abendsonne. Wir verbringen den Tag weitgehend im Schweigen. In unseren Gebetszeiten und in der Eucharistiefeier tragen wir auch die uns anvertrauten Anliegen und Sorgen unserer Mitmenschen

vor den Herrn. Es ist uns wichtig, Zeit zu haben für alle, die mit ihren Sorgen zu uns kommen. Zuhören und da sein, wenn wir gebraucht werden, ist in unserer lauten, hektischen Zeit ein wichtiger Dienst für unsere Mitmenschen.

Das St. Josefskloster hat verschiedenste Angebote für die Mitmenschen. Erzählen sie uns etwas darüber?

Sehr gerne. Im St. Josefskloster gibt es die Möglichkeit, gemeinsam mit den Schwestern die heilige Messe zu feiern. Bibelkreise, Gebets- und Meditationsgruppen bieten Gelegenheit zur Vertiefung des Glaubens und zum Austausch über Glaubenserfahrungen und Glaubensfragen. Interessierte Menschen sind eingeladen, Zeit mit uns im Kloster zu verbringen. Um zu beten, den Glauben zu vertiefen, sich vom Alltag zu erholen und - nach Wunsch – im Kloster mitzuarbeiten. Dafür stehen mehrere Gästezimmer zur Verfügung. Ein sogenannter „Klostertag“ ist die Gelegenheit, in einer kleinen Gruppe von Menschen einmal einen Tag anders zu verbringen und das Leben hinter Klostermauern kennen zu lernen. Es bedeutet, mit den Schwestern zu beten und zu meditieren, zu schweigen und sich über verschiedene Fragen des Lebens und des Glaubens auszutauschen, dabei aber auch an verschiedenen Arbeiten im Kloster teilzunehmen und zu schauen, wie es hinter den Klostermauern aussieht. Stille Zimmer, die Bibliothek und – wenn das Wetter mitspielt – der große Klostergarten bieten Gelegenheit sich zurückzuziehen, einmal für sich selbst Zeit zu haben.

Auch die Hostienbäckerei kann besichtigt werden?

Ja, seit 1982 haben wir die Hostienbäckerei als Haupteinnahmequelle. Im Jahre 2003 wurde sie im neugebauten Wirtschaftsgebäude nach modernen hygienischen und arbeitstechnischen Gesichtspunkten neu eingerichtet. Von hier beziehen mehr als 260 Pfarreien in ganz Österreich und zum Teil auch in Süddeutschland ihre Hostien. Die Bäckerei ist jedes Jahr Ziel sehr vieler Kinder, die sich auf die Erstkommunion vorbereiten. Hier erfahren sie nicht nur, wie das heilige Brot hergestellt wird, sondern auch, dass es ihnen Jesus als ihr Freund ganz nahe bringt.

Vielen Dank für das Gespräch

Praxiseröffnung Dr. Thomas Lang

Dr. Lang studierte an der Universität in Innsbruck, wo er auch seine Promotion erlangte. Er absolvierte eine Zusatzausbildung für kontrollierte Körperakupunktur, im Rahmen der Ausbildung für traditionelle Chinesische Medizin. Im Landeskrankenhaus Feldkirch absolvierte Dr. Lang unter anderem bei Prim. Dr. Schurz und Prof. Dr. Peter Schwärzler die Ausbildung zum Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Seit 2006 ist Dr. Thomas Lang Oberarzt in der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und der Ambulanz für Pränatalmedizin am Krankenhaus der Stadt Dornbirn. Er ist verheiratet und Vater von zwei Kindern, Maximilian und Florentina. Ab Juni 2008 ist seine Wahlarztpraxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe eröffnet.



Wahlarztpraxis Dr. Thomas Lang,
Facharzt für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Bundesstraße 32a, 6923 Lauterach
Öffnungszeiten nach telefonischer Verein-

**barung, Anmeldung Mo, Di, Do, Fr
von 15 - 19 Uhr; Mi von 9 - 15 Uhr**
Telefonnummer: 05574/82689
Mobil: 0664/73725393

Ein besonderer Tag

Anfang April war für sechs Jungen und Mädchen in Lauterach, aber auch für das St. Josefskloster ein ganz besonderer Tag. Im Gottesdienst nahm Pfarrer Herbert Hehle drei Jungen und drei Mädchen feierlich in die Schar der Ministranten auf. Anfangs saßen die sechs in den ersten Bänken, ihre Gewänder lagen ordentlich gefaltet und zum Segnen bereit auf dem Altar.

Dann wurden sie namentlich aufgerufen und nach ihrer Bereitschaft zum Dienst am Altar befragt, zu dem sich alle laut und deutlich bereit erklärten. Mit Gesang und Fürbitten für die neuen Ministranten wartete die Gemeinde, bis sie ihre Gewänder angelegt hatten. Im feierlichen Zug durch die ganze Länge des Kirchenschiffs trugen dann alle 11 Ministranten die Gaben feierlich zum Altar. Zwei „altgediente“ Ministrantinnen musizierten während der Kommunionausteilung mit Cello und Querflöte. Am Ende des Gottesdienstes bekamen die neuen Minis kleine Kreuze und Buttons mit der Aufschrift „Gottes Bodenpersonal“.



v.l.n.r. Clemens Zech, Jakob Rusch, Nina Früh, Lena Willam, Laura Rusch, Valentin Zech; Pfarrer Herbert Hehle überreicht den neuen Ministranten ihre liturgische Bekleidung

Die Feier wurde nach dem Gottesdienst mit einem Frühstück sowohl für die Ministranten als auch für ihre Familien in den

Räumen der Begegnungsstätte des Klosters fortgesetzt, wo dann auch die Schwestern Gelegenheit hatten, den „Zuwachs“

der Klosterfamilie zu begrüßen, denn junge Menschen am Altar sind ein deutliches Zeichen für eine lebendige Kirche.

Nicht nur die 8b-Klasse blickt der Matura optimistisch entgegen



Das mittelalterliche Ambiente beeindruckte die Schülerinnen

Die erfolgreiche Klettermannschaft (Lukas Karal, 8c, Jakob Lerbscher, 7b, Philipp Vogl, 8b, Claudio Feuerstein, 8a, v.l.n.r.)



KLOSTER

Klostertag am 31. Mai im St. Josefskloster

Ist das nicht ein Angebot in unserer so unruhigen Zeit, in der wir ständig gefordert sind? Wo gibt es so etwas? Was ist ein Klostertag? Eine Gelegenheit, in einer kleinen Gruppe von Menschen, die einmal einen Tag anders verbringen wollen, das Leben hinter Klostermauern kennen zu lernen. Es bedeutet, mit den Schwestern zu beten und zu meditieren, zu schweigen und sich über verschiedene Fragen des Lebens und Glaubens auszutauschen, dabei aber auch an verschiedenen Arbeiten im Kloster teilzunehmen und zu schauen, wie es hinter den Klostermauern aussieht. Stille Zimmer, die Bibliothek und – wenn das Wetter mitspielt – der große Klostergarten bieten Gelegenheit, sich zurückzuziehen, einmal für sich selbst Zeit zu haben.

Interessierte Damen und Herren melden sich bitte bis zum 30. Mai bei Sr. Magdalena im St. Josefskloster, Klosterstraße 1, 6923 Lauterach
Tel.: 05574/71228
E-mail: ossr-lauterach@utanet.at

Aktivitäten aus dem BORG

Schriftliche Reifeprüfung

In der ersten Maiwoche fand die schriftliche Reifeprüfung am BORG Lauterach statt. Von den insgesamt 61 Schülern der 8. Klassen konnten 59 zum ersten Termin antreten. Die mündliche Reifeprüfung findet Mitte Juni statt.

Kultur-Exkursion nach Deutschland

Interessierte Schüler der 7. und 8. Klassen besuchten unter der Leitung der Professoren Wolfgang Thoma und Andreas Eder die Buchmesse in Leipzig. Im Rahmen dieser Kulturfahrt wurden auch die historische Altstadt von Rothenburg, die Wartburg in Eisenach und die Gedenkstätte des

Konzentrationslagers Buchenwald besichtigt. In Weimar standen auch ein Konzert und ein Theaterbesuch auf dem Programm.

Landesmeister im Sportklettern

Die Schulmannschaft des BORG Lauterach gewann überlegen die Schul-Landesmeisterschaft im Sportklettern. Zudem erreichte Philipp Vogl unter den mehr als 200 Teilnehmern die zweithöchste Punktzahl des Wettbewerbs. Betreut wurde das Team von Professor Reinhard Grabher.



www.vobs.at/borgl

Erfolgreicher Abschluss



des Palliativlehrganges



Susanne Vonach erstellte eine wertvolle Projektarbeit

Unsere DGKS Susanne Vonach hat am Palliativlehrgang 2007-2008 unter der Leitung von Prof. DR. Gebhard Mathis und Mag. Brigitte Achatz, im Bildungshaus Batschuns teilgenommen und dabei eine für Lauterach sehr informative und wertvolle Projektarbeit erstellt, die sich mit der Vernetzung der sozialen Dienste in der Gemeinde auseinandersetzt. Diese Projektarbeit wird im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung von Susanne Vonach präsentiert.

Wie gehe ich richtig mit **Jugendlichen** um?

V³
Vandalismus
Vorurteile
Vorbild



Mit freundlicher Unterstützung von:



**Freiräume sind für
Jugendliche wichtig**

Das Jugendsozialarbeitsprojekt „V³ (Vandalismus – Vorurteile – Vorbild)“ wird 2008 gemeinsam als Schwerpunktthema der Offenen und Mobilen Jugendarbeit in Lauterach und Hard umgesetzt. Neben der intensiven Auseinandersetzung mit Jugendlichen zum Thema haben sich die JugendarbeiterInnen zum Ziel gesetzt, das Miteinander der Generationen zu fördern.

Ein Werkzeug für den Umgang mit Jugendlichen

Das Thema Kinder- und Jugendfeindlichkeit wird landesweit thematisiert. Als „Good-Praktik-Modell“ wird nun ein Flyer zugänglich gemacht, der im Umgang mit Jugendlichen Hilfestellung leisten soll. Die Umgangsanleitung für das „Gerät Jugendliche/r“ ist als Handwerkszeug gedacht, welches anregen soll, sich selbst im Umgang mit Jugendlichen auseinander zu

setzen. Dadurch soll die Kommunikation zwischen den Generationen gefördert werden. Bei der Ausarbeitung der Inhalte wurden Jugendliche miteinbezogen: sie reflektierten mit den JugendarbeiterInnen ihre Erlebnisse auf öffentlichen Plätzen und wurden so sensibilisiert, mit einer positiven Grundeinstellung auf Erwachsene zuzugehen. Vorhandene Fähigkeiten und Stärken wurden gefördert.

Warum?

Wenn Jugendliche negative Aufmerksamkeit bekommen, erzeugt dies auch oft negative Reaktionen. Wir wünschen uns Erwachsene, die nicht wegschauen, positiv auf die Jugendlichen zugehen und sie ernst nehmen. So kann eine gemeinsame Kommunikation und ein Miteinander bewirkt werden. Freiräume für Jugendliche werden immer knapper. Oft werden öffentliche

Plätze als Freizeittreffpunkte genutzt und dadurch kann es zu Konflikten zwischen den Generationen kommen.

Wie wird der Flyer eingesetzt?

Die Umgangsanleitung liegt dieser Ausgabe des Lauterachfensters bei und ist auch im Marktgemeindeamt Lauterach erhältlich. Weitere Kooperationspartner sind die Gemeinden Hard sowie die Polizei und die Hauptschulen. Außerdem wird der Flyer landesweit durch „Kinder in die Mitte – Miteinander der Generationen“ eingesetzt.

Kontakt

Marktgemeinde Lauterach, Offene Jugendarbeit, Jugendkoordinatorin
Manuela Preuß
Montfortplatz 2, Tel. 0664/8200692,
Email: manuela.preuss@gmx.net

Historisches – Wie es früher war

Schachtel Marie-Haus



Ehemalige Haustür

Schon beinahe hundert Jahre gehört das markante Haus (Nr. 64) an der Bundesstraße zum Ortsbild Lauterachs und es ist erfreulich, dass es im Rahmen des geplanten Sozialzentrums nicht nur erhalten bleibt, sondern darüber hinaus auch funktionell in dieses eingebunden sein wird.

Die einstige Villa gehörte dem wohlhabenden Weinhändler und Schnapsbrenner Bernhard Neyer. Sein Ziehsohn Karl Reiner erfuhr die schulische Ausbildung in der Mehrerau, verdiente später sein Geld als Bankangestellter, war ein begabter Orchestergeiger und erfolgreicher Rudersportler bei den Bregenzer Wikingern. Wen wundert es da, dass sein Bekannten- und Freundeskreis vorwiegend in der Stadt zu finden war. Trotzdem heiratete er 1926 eine gestandene Lauteracherin, nämlich Maria, die ältere Tochter des Buchbinders Josef Meyer, der in der Pariserstraße eine Kartonnage betrieb und neben der Tubenfabrik Höll zahlreiche andere Hersteller mit Schachteln versorgte. Besonders gerne und gewandt kam sie den aus geschäftlichen Verbindungen erwachsenden gesellschaftlichen Pflichten nach und war daher auch in wirtschaftlichen Kreisen keine Unbekannte, was ihr den Spitznamen „Schachtlo Mari“ einbrachte.

Das Haus des Bernhard Neyer, später Schachtel Marie-Haus, vor Verlegung des Eingangs



Natürlich konnte man dabei manchmal auch eine eher emotionale Einstellung heraushören, je nach dem, wer es eben sagte. Wie Ferdinand Lang in seiner Chronik schreibt, war das damals gerade vier Jahre alte Haus des Bernhard Neyer im Jahre 1915 Schauplatz einer wilden Verfolgungsjagd: „Am 6. Juli wurde es von der Gendarmerie unter Mithilfe eines Finanzwachbeamten und mehrerer junger Burschen umzingelt, um den bei Fräulein Anna G. befindlichen und steckbrieflich verfolgten Josef K. in Haft zu nehmen. K. wurde schon länger gesucht, da er an verschiedenen Orten gestohlen hatte. Zwei Gendarmen, ein Fremder und der Gemeindediener Josef Reiner von hier betraten das Haus, gingen die Treppe hinauf und wollten in die Küche eindringen, welche jedoch verschlossen war.“

Anna G. fragte, wer draußen sei. Indessen öffnete ihr Vater die Kammertüre und die Gendarmerie ging mit geladenem Revolver durch diese in die Küche. Im selben Augenblick öffnete Anna G. dem verfolgten K. das Fenster in der Veranda, dieser sprang hinaus und kam auf das Dach. Die Polizei konnte ihm vom Fenster aus nachschauen. K. wollte schnell vom Dach hinunterspringen, aber das Haus war umzingelt. Die Gen-

darmen begaben sich sofort auf die hintere Seite und inzwischen war K. schon bis zur Dachtraufe heruntergekommen. Nach mehreren Drohungen durch den Wachtmeister kletterte K. wieder zum Giebel, deckte einige Ziegel ab und warf sie zu Boden.

Als er es wieder über die Dachtraufe versuchte, feuerte der Gendarm einen Schuss auf ihn ab, welcher ihn jedenfalls getroffen hat, weil K. fürchterlich stöhnte. Er kletterte wieder zu der Stelle zurück, wo er das Loch in das Dach gemacht hatte und verschwand. Mit vier Mann Verstärkung fand man ihn um 3 Uhr in der Früh bewusstlos 1½ m tief zwischen der Wand und dem Heustock mit dem Kopf nach unten gerichtet. In seinen Taschen fand man 22 Stück 9 mm Patronen, einen 4 m langen Strick und auch ein Revolver und eine Geldtasche mit 700 Kronen wurden gefunden.

Am Morgen des 7. Juli wurde K. mit einem Handwagen und hinterher Frl. Anna G. nach Bregenz in die Fronfeste geführt. K. wurde zu 7 1/2 Jahren schweren Kerkers verurteilt und nach Deutschland ausgeliefert. Dort wird er als Deserteur eine weitere Strafe zu gewärtigen haben.“ (Bericht gekürzt)

Fotos: Franz Primigg

Feuerwehr bei „Oho Vorarlberg“

Zu einem „Einsatz“ der örtlichen Feuerwehr einmal abseits des gewohnten Geschehens kam Anfang April beim großen Spielfest „Oho Vorarlberg“, das gemeinsam für die Gemeinden Wolfurt, Bildstein, Kennelbach und Lauterach bei der Hauptschule Wolfurt durch VKW und VN veranstaltet wurde.

Die Feuerwehrmänner mobilisierten die letzte Reserven beim Holzsägen

Dabei beteiligte sich die Feuerwehr Lauterach mit zwei Vierergruppen um sich im spielerischen Wettstreit mit Vereinen und Organisationen der teilnehmenden Gemeinden zu messen. Nach Bungeerun, Tischfußball XXL, Skilauf, Holzsägen und dem abschließenden „Oho Vorarlberg Quiz“ konnte schließlich ein 3. Rang im Gesamtklassement eingefahren und zusammen mit dem FC Lauterach die Fahnen der Lauteracher Vereine hochgehalten werden.



LAUTERACH
fenster www.feuerwehr-lauterach.at

Ablöscharbeiten
am LKW

Feuerwehr: Ladekran gelangt in Oberleitung

„LKW Brand neben Bahnstrecke“ lautete die Einsatzmeldung für die örtliche Feuerwehr am Vormittag des 24. Aprils. 22 Mitglieder der Wehr gingen sofort mit drei Fahrzeugen in den Einsatz und stellten dann vor Ort fest, dass es sich um eine äußerst gefährliche Situation handelt. Bei Ablöscharbeiten geriet der Kran einer Dachdeckerfirma bei der Bahnrampe des ADEG Großhandellagers an der Reitschulstraße in die Oberleitung der ÖBB und reißt diese ab. Durch ein rasches impulsives Handeln konnten sich zwei Mitarbeiter gerade noch in Sicherheit bringen ehe es zum Kontakt mit der 15.000 KV Leitung kommt und verhindern so eine Katastrophe.

Der Stromstoß führt dazu dass die Reifen des LKWs sowie die Abstützplatten des Kranes zu brennen beginnen. Die Feuerwehr übernahm unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen, da die abgerissene Leitung nicht geerdet war und der Bahnverkehr nicht komplett eingestellt wurde, die Ablöscharbeiten und die Absicherung der Einsatzstelle, damit keine weiteren unbefugten Personen in höchste Gefahr geraten konnten. Mittels Wärmebildkamera erfolgte dann ein Check des Fahrzeuges nach weiteren Glutnestern, um ein mögliches Abbrennen des LKWs zu verhindern. Die Einsatzgruppe des Güterbahnhofes Wolfurt übernahm dann die Erdung der Leitung und in weiterer Folge die Instandsetzung des Fahrleitungs.



LAUTERACH
fenster www.feuerwehr-lauterach.at

Vereinsausflug der **Bürgermusik**

Die Bürgermusik geht alle drei Jahre „auf Ausflug“, diesmal in die Wachau

Das verlängerte Wochenende Anfang Mai nutzte die Bürgermusik Lauterach ihrerseits für einen dreitägigen Vereinsausflug nach Göttweig in der Wachau. Nach Anfahrt - unterwegs stießen zahlreiche Studenten hinzu - und einem gemeinsamen Abendessen in Furth (Nähe Krems) ließ man den ersten Tag bei einem uralten „Hock“ und vereinsinterner musikalischer Umrahmung eher gemütlich ausklingen. Am darauf folgenden Tag besichtigten die 70 Personen starke Reisegruppe das Stift Göttweig und verbrachte den Nachmittag zur freien Verfügung in Krems, was je nach Altersgruppe zu spontanen Aktivitäten wie Museumsbesuch, Stadtbummel oder Sport im Park verleiten ließ.

Am Abend umrahmte die Bürgermusik musikalisch einen privaten Empfang der Familie Dockner auf deren Weingut in Höbenbach. Die Einladung der Gastgeber zur anschließenden gemeinsamen Feier konnte natürlich nicht abgelehnt werden. Am dritten und letzten Tag der großen Ausfahrt erlaubte die Familie Dockner noch anlässlich einer Weingutbesichtigung einen interessanten und informativen Einblick in ihre hauseigene Weinherstellung und -lagerung, bevor schlussendlich die Rückreise ins Ländle wieder angetreten wurde.

Die Bürgermusik Lauterach bedankt sich an dieser Stelle bei der Fahnenpatin Marie-Luise Dietrich für die Organisation und Realisie-



rung dieses Kurzurlaubes und ganz besonders bei der Familie Dockner für die unvergesslichen Stunden in Höbenbach und die äußerst großzügige Einladung anlässlich ihrer Familienfeierlichkeiten.

Feuerwehr probt intensiv **Überdruckbelüftung**

Stark verrauchte Gebäude, dicker schwarzer Qualm, null Sicht! Dies ist eine typische Situation wie sie die Atemschutzträger beinahe bei jedem Zimmer oder Kellerbrand vorfinden. Selbst wenn sich alle Personen ins Freie retten können, erschwert dies die Löscharbeiten der Trupps ungemein. Neben der Wärmebildkamera die zur Personensuche, zur Lokalisierung des Brandes und zur Suche nach Glutnestern ein unverzichtbares Mittel geworden ist und seit der Anschaffung unzählige Dienste geleistet hat, gelten Überdrucklüfter als das unterstützende Mittel bei solchen Einsätzen.

Durch die Erzeugung eines Überdrucks im Gebäude und das richtige Öffnen von Fenstern durch die Atemschutztrupps kann ein Wohnhaus innerhalb kürzester Zeit rauchfrei gemacht werden und ermöglicht so ein wesentlich schnelleres Vordringen zum Brandherd, um das Feuer abzulöschen und größeren Schaden durch ein Ausbreiten des Brandes zu verhindern. Die Feuerwehr Lauterach ist derzeit im Besitz von zwei Überdrucklüftern, sowie eines weiteren Be- und Entlüftungsgerätes. Diese ermöglichen das Absaugen von Rauch aus Räumen ohne Fenster, oder Gasen aus einem Tank. Der richtige Umgang und die intensivste Vorgangsweise bei so einem Einsatz bildeten die Schwerpunkte der Frühjahrsausbildung der örtlichen Feuerwehr.

Nach einer Intensivprobe der Atemschutzträger mit „Nullsicht“ und Personensuche mit der Wärmebildkamera beim ehemaligen Hausmeistergebäude der Firma Schönenberger, erfolgte dann im April für die gesamte Mannschaft die Einzelgruppenausbildung für den Bereich Be- und Entlüftung. Dazu bot sich das ehemalige Büro- und Pförtnerhaus der Firma Höll an der Karl-Höll-Straße als ideales Übungsobjekt an. An insgesamt vier Abenden erfolgte die Schulung und Ausbildung für das richtige in Betrieb nehmen, das Aufstellen und dann die Raum für Raum vorzuziehenden Maßnahmen, um den besten Erfolg zu erzielen.



Atemschutzeinsatz bei stark verrauchten Gebäuden

LAGERVERKAUF



Markenspielwaren bis - 20% vom empfohlenen Verkaufspreis
PC- und Konsolengames
Trends, Accessoires, sonstiges

Wo: Lauterach Im Dorf 2 / Nähe Restaurant Guth und Gasthof Engel
Wann: Samstags 09:00 - 12:00 Uhr
Laufend neue Angebote!



*Die »Riedler Faschingsgilde«
lädt die Lauteracher Bevölkerung
recht herzlich zu ihrem
Dämmerschoppen
beim Sternenplatz in Lauterach ein.*

*Am 28. Juni 2008 ab 18.00 Uhr spielt für Sie das
»Bodensee-Quintett«!*

Bei schlechter Witterung wird die Veranstaltung ersatzlos gestrichen.

Handballclub **Bodensee**

Silber für das U11-Team

So jubeln Sieger!



VHV-Präsident Alex Knauth, Emanuel Rinderer, Jonas Gorbach freuten sich über Silber

Um es vorwegzunehmen. Für Gold hatte es nicht ganz gereicht, aber für Silber. Und wer die Historie dieses Teams verfolgt, der wird dieses Silber eher für Platin erklären. Denn nur die Allerkühnsten, z.B. der Präsident des Handballclubs, hatte den „Neulingen“ diese Leistung zugetraut. Das U11 Team des Handball Club Bodensee bildete sich erst im Laufe der Meisterschaft! Gerade noch rechtzeitig, nur ein paar Wochen vor dem endgültigen Meisterschaftsfinale, fanden noch einige Lauteracher Schüler den Weg zum Club. Eigentlich nichts Besonderes. Doch dass diese dann innerhalb von Wochen bereits so erfolgreich mitspielen konnten, war schon eine Riesenüberraschung.

Gibt es dafür ein Erfolgspatent oder Rezept?

Ein Rezept gibt es nicht, aber ein klarer Plan. Und dieser wurde konsequent umgesetzt. Lebendige Trainings mit viel Spaß und intensiven, schnellen Ballspielen. Und die Jungs ließen sich nicht zweimal bitten.

Alles was sie sich in so kurzen Zeit aneigneten, setzten sie auch in den Finalspielen konsequent um. Wichtig war natürlich, dass die Routiniers – die aus ganzen drei Spielern bestand – die Hauptverantwortungen übernahmen. Routiniers ist eigentlich übertrieben, denn diese spielten selbst erst eine Saison Handball. Doch mit unbändigem Willen und einem grandiosen Einsatz schafften alle gemeinsam die große Sensation. Sie ließen fast ganz Vorarlberg hinter sich. Lustenau, Hohenems, Feldkirch und auch die bereits langjährig zusammenspielenden Harder Handballer. Alle zusammen konnten die Lauteracher Handballer nicht stoppen! Einzig das Team aus Bregenz konnte nicht nur den Heimvorteil, sondern auch die große Erfahrung nutzen. Vorarlberger Vizemeister zu werden, dass war der Lohn für die Lauteracher Jungs!

Und noch ein Meistertitel. Wenn auch keine Medaille dafür vergeben wurde, einen Meistertitel eroberte sich der Hand-

ball Club Bodensee zusätzlich. So gab's die Auszeichnung als bester Fanclub im Jugendbereich des Vorarlberger Handballsports. Dies ist nicht nur eine sehr erfreuliche Geschichte, sondern eines der Erfolgsrezepte. Begeisterte Eltern, Großeltern und Freunde der Jungs motivierten diese mit viel und vor allem lautstarken Engagement bei den Spielen. Wie eine große Familie, zauberten sie eine tolle Atmosphäre und waren nach dem erfolgreichen Spiel mit Stolz erfüllt. Nicht nur den Gewinn der Silbermedaille, sondern die gesamte Vereinsentwicklung ist beeindruckend. So werden in der nächsten Saison bereits neun Teams in die Meisterschaft starten!

Wer gerne dabei sein möchte, einfach anrufen oder schreiben:

Mobil: 0664 2610162

E-Mail: sport@hcbodensee.eu

Jahreshauptversammlung

Obst- und Gartenbauverein



**Obmann Adolf Ehrle
mit Referent
Ing. Herber Geringer**

**Schriftführer Artur
Kalb mit Bezirksleiter
Kurt Mohr bei der
Verleihung des Silber-
nen Ehrenzeichens
des Landesverbands**



Anfang April hielt der OGV Lauterach seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Der vollbesetzte kleine Saal im Hofsteigsaal zeigte, dass die Termin- und Referentenwahl richtig waren. Beim Empfang gab es wie gewohnt Schnäpse zu verkosten, Äpfel zu kaufen und bei einer Fotoschau den Rückblick auf vergangene Events. Zahlreiche Besucher begrüßten mit Obmann Adolf Ehrle, Bgm. Elmar Rhomberg, den Bezirksleiter von Bregenz Kurt Mohr und einige Obfrauen und Obmänner von benachbarten Obst- und Gartenbauvereinen und anderen Lauteracher Ortsvereinen.

Die Berichte der Vorstandsmitglieder wurden ohne weitere Fragen zur Kenntnis genommen. Der Kassier Alfred Stoppel konnte nur einen geringen Überschuss für

das vergangene Vereinsjahr ausweisen, da die Einrichtung der Homepage doch etwas gekostet hatte. Die Rechnungsprüfer Carina Kolb und Mag. Thomas Germann berichteten von einer vorbildlichen Kassaführung. Obmann Adolf Ehrle erzählte von den Veranstaltungen des OGVs. Der Winter-, Sträucher- und Beerenschnittkurs und auch der Ausflug rund ums Ländle wurden mit einer regen Teilnahme belohnt. Die Feuerbrandsituation im Frühjahr 2007 war eine mittlere Katastrophe. Das feuchtwarme Wetter hat die Verbreitung des Feuerbrands und anderer Pilzkrankheiten stark vorangetrieben.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde der langjährige Schriftführer des Vereins DI Artur Kalb mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Landesverbands ausge-

zeichnet. Anerkennende Worte für 15 Jahre im Vorstand, für die Organisation und das Abhalten von diversen Kursen und die Erstellung der neuen Homepage kamen von Obmann Adolf Ehrle. Die Verleihung selber nahm der Bezirksleiter und Vertreter des Landesverbands Kurt Mohr vor. Zum Abschluss der Versammlung hielt der durch Radio und Fernsehen bekannte Gartenbaujournalist Ing. Herbert Geringer einen Vortrag zum Thema „Der Garten - vitaminreich, gesund und schön“. Die Vorfreude auf das kommende Gartenjahr hatte er auf jeden Fall geweckt. Außerdem stellte er auch die neue Beerensorte „Cranberry“ mit ihren positiven Wirkungen auf die Gesundheit vor.



Übernachtung
im Gebirge unter
freiem Himmel



Abenteuer
Winterbiwak
für die Pfadfinder

Pfadfinder – Bericht zum Winterbiwak 2008

Schon vor einiger Zeit wurde bei den Pfadis Lauterach die Idee geboren, einmal ein Winterbiwak durchzuführen – eine Übernachtung im Gebirge unter freiem Himmel. Anfang April war es dann soweit, als sich die Jungs Martin, Philipp, Knösi, Andi und Simon der Ca/Ex mit Ihrem Leiter Andi und Tourguide Gerhard „Keule“ BÖHLER beim Pfadiheim Lauterach trafen. Nachdem der Proviant und die Schneeschaufeln in den Rucksäcken verstaut waren, ging's auch schon los. Mit den Autos zuerst bis ins Ebnet nach Dornbirn und dann weiter zu Fuß in Richtung „Hohe Kugel“. Nach einem mehrstündigen und für manche anstrengenden Aufstieg, wartete in luftigen Höhe von ca. 1700 Meter, auch schon die nächste Aufgabe – das Einrichten des windgeschützten Nachtlagers hinter einer Schneewechte. Nach dem Abendessen, begaben

sich alle in die Schlaf- bzw. Biwaksäcke um bei Temperaturen unter null Grad, fast wie zu Hause schlafen zu können und am Morgen den Sonnenaufgang rechtzeitig zu erleben. Bei herrlichem Sonnenschein wurde ausgiebig gefrühstückt und danach der Abstieg in Richtung „Ems-Reuthe“ angegangen, wobei manch einer, den Abstieg sitzend auf seiner Unterlagsmappe wagte (zumindest bis zur Baumgrenze). Nach einem köstlichen Mittagessen im „Fluhereck“ ging's auch schon wieder nach Hause. Ein anstrengendes aber sicherlich unvergessliches und beeindruckendes Erlebnis – zum nachmachen empfohlen! Mehr Fotos und Informationen unter www.pfadfinderlauterach.com

PENSIONISTENVERBAND

Jahreshauptversammlung

Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung des Pensionistenverbandes Lauterach im vollbesetzten Hofsteigsaal statt. Neben den vielen anwesenden Mitgliedern konnte Obmann Peter Schwarz auch den Landesvorsitzenden



Peter Schwarz wurde als
Vorsitzender einstimmig bestätigt

Erich De Gaspari, Bürgermeister Elmar Rhomberg und Gemeinderätin Barbara Draxler begrüßen.

Anschließend wurde für die verstorbenen Mitglieder eine Gedenkminute gehalten. Beim Jahresrückblick für 2007 bedankte sich der Obmann für die zahlreichen Beteiligungen bei allen Veranstaltungen. Für das Jahr 2008 wurde ein interessantes Programm ausgearbeitet, dass jetzt schon großen Zuspruch findet. Besonderer Dank galt auch allen Ausschussmitgliedern für ihre geleistete Arbeit. Es fanden anschließend die fälligen Neuwahlen des Vorstandes statt.

Peter Schwarz wurde als Vorsitzender in seinem Amt für weitere 2 Jahre einstimmig bestätigt. Ebenso wurden die Ausschussmitglieder, analog dem vorliegenden Wahlvorschlag, einstimmig gewählt. Landesvorsitzender Erich De Gaspari konnte 64 langjährigen Mitgliedern Urkunden und Ehrennadeln überreichen. Johanna Graupner konnte für 30 Jahre Mitgliedschaft besonders geehrt werden. Mit einer interessanten Dia-Show fand ein gemütlicher Ausklang statt.

25 Jahre Weltladen Wolfurt

Seit 25 Jahren
betreibt der Welt-
laden Wolfurt
fairer Handel

Arbeitsgruppe:

Eine Welt – Weltladen Wolfurt

Der Weltverein wurde vor 25 Jahren mit folgender Zielsetzung gegründet: Um einen Beitrag zur Verbesserung der Handelsbedingungen zwischen Industrie- und Entwicklungsländern zu leisten. Die Menschen bei uns über ihre Handlungsmöglichkeiten für globale Gerechtigkeit zu informieren. Durch direkte Unterstützung, Selbsthilfe-Projekten in benachteiligten Ländern zu einer tragfähigen Existenz zu verhelfen.

Die internationalen Rahmenbedingungen haben sich in diesem Zeitraum in vielen Fällen leider sogar verschlechtert. In diesen 25 Jahren hat der Weltverein Wolfurt dennoch Durchhaltevermögen und Ideenreichtum bewiesen und konnte viele Teilerfolge erzielen. Das Kernstück des Vereins ist der ansprechend gestaltete Weltladen im Zentrum von Wolfurt, der zu einem wichtigen Nahversorger unter dem Motto „Schätze der Welt – schenken und genießen“ geworden ist.

Der faire Handel gilt als effizienteste Form der Entwicklungszusammenarbeit. Er basiert auf Dialog und Respekt, und garantiert den Projektpartnern faire Löhne und soziale Mindeststandards. Das Team im Weltladen hat mit hohem, zumeist ehren-



amtlichen Engagement, sehr viel geleistet. Auch drei Personen aus Lauterach sind im engagierten Mitarbeiterteam tätig. Bei den zahlreichen Veranstaltungen durfte sich der Weltladen immer wieder über regen Besuch durch ein interessiertes Publikum freuen.

Die Informationszeitschrift Weltladen News hat eine Auflage von über 1000 Stück erreicht. Auch die Unterstützungspartnerschaften in Afrika und Lateinamerika haben fruchtbare Ergebnisse gezeigt. So konnte die langjährige Förderung für die

Gesundheitsstation und das Kulturzentrum in Brasilien mit einer letztmaligen Unterstützung im Jahr 2007, in die Selbstständigkeit entlassen werden. Dies ermöglicht dem Weltladen, die Partnerschaft mit dem Jugendentwicklungsprojekt „Safer Future“ in Sierra Leone, noch zu intensivieren. 25 Jahre sind eine lange Zeitspanne in der der Weltladen gemeinsam mit den Mitgliedern, der Gemeinde Wolfurt, den Weltladenkunden, Veranstaltungsbesuchern und Förderern aus den umliegenden Hofsteiggemeinden viel bewegen konnten.

Preisjassen des Pensionistenverbandes

Im Gasthaus Weingarten fand Mitte April das diesjährige große Preisjassen statt. Ortsvorsitzender Peter Schwarz konnte neben zahlreichen Mitgliedern des Pensionistenverbandes auch Gäste begrüßen. Insgesamt 76 JasserInnen und Jasser nahmen an diesem Nachmittag teil.

Für den reichhaltigen Gabentisch war auch diesmal wieder gesorgt. An dieser Stelle sei allen Spendern, Sponsoren, Gönnern gedankt, die uns mit ihren gespendeten Preisen überhaupt ermöglichen, den Gabentisch zu gestalten. Dies ist für uns nicht selbstverständlich.

Der Hauptpreis war auch diesmal ein schöner Geschenkkorb, der vom Verein selbst gestiftet wurde. Gewonnen wurde das Preisjassen von Roman Zöhler, den 2. Platz errang Frau Ingrid Bösch. Auf einer Rangliste ist auch immer jemand der den letzten Platz einnehmen muss. Dieser Platz wurde von Herrn Walter Dobler in Anspruch genommen.

Allen Teilnehmern und Helfern, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gewiss. Nach einem gemütlichen „Hock“ ging der schöne Nachmittag zu Ende und alle Jassfreudigen hoffen auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.



Peter Schwarz begrüßte
die JasserInnen im
Gasthaus Weingarten



**Zweiter Platz
für die Lauteracherin
in Dornbirn**



**Simone Madlener
beim Turnier
in Seefeld**

Super Start für Simone Madlener in die Springreitsaison 2008

Die junge Lauteracherin konnte schon beim ersten Turnier in Ranshofen (Oberösterreich) ihren ersten Turniersieg erringen. Simone Madlener, die für den Reitverein Birkenhof in Dornbirn an den Start geht, konnte auch beim nächsten Antreten, einem internationalen Springreitturnier in Bregenz den zweiten Sieg dieser neuen Saison erreichen. Am Pfingstwochenende ging die 17-jährige in Dornbirn zum ersten Mal in der höheren Springklasse L an den Start und erreichte sensationell den zweiten Rang.

Von klein auf hatte sie Kontakt zu Pferden und dadurch schon früh mit dem Springrei-

ten begonnen. Bereits 2007, in ihrem ersten Jahr als Lizenzreiterin konnte Simone Madlener in Bregenz, Langenegg sowie in Seefeld (Tirol) ihren ersten Sieg und weitere Top Ergebnisse erreichen. Im Oktober 2007 erreichte sie bei der Mannschafts-Landesmeisterschaft mit ihrem Team vom Reitverein Birkenhof den ausgezeichneten zweiten Rang. Im heurigen Jahr will sie bei weiteren Turnieren in Höchst, Langenegg, Schruns, Klaus, Seefeld, etc. antreten und hoffentlich wieder gute Platzierungen erreichen.

SENIOREN

Seniorenbörse

Beim Gesundheitstag Mitte April im Hofsteigsaal konnten wir das 100. Mitglied willkommen heißen. Zu diesem Anlass gratulierte der Obmann Ing. Herbert Wirth dem neuen Mitglied Frau Reinhilde Mathis für ihre angebotenen Dienste mit einem Blumenstrauß.



**v.l.n.r. Herbert Wirth,
Bgm. Elmar Rhomberg,
Reinhilde Mathis, Martha Vogel,
Barbara Draxler**

Mit dem jetzigen Stand an Hilfe anbietenden Mitgliedern, können wieder viele Dienste vermittelt werden. „Der Frühling bringt wieder viel Arbeit im Garten, wir suchen daher noch rüstige Senioren, die bereit wären, Gartenarbeiten und Rasenmähen zu übernehmen“, so Herbert Wirth von der Seniorenbörse.

Ab Mai startete das angekündigte Projekt "Wohnen im Alter" mit Unterstützung vom Verein "Sichere Gemeinde". Zu diesem Zweck werden derzeit sechs Personen von der Seniorenbörse sowie zwei Personen vom Mohi vom Verein "Sichere Gemeinde" ausgebildet. Ab sofort liegt der Beratungsscheck im Büro für gesellschaftliche Dienste am Montfortplatz auf, welcher telefonisch angefordert oder persönlich abgeholt werden kann. Für eine kostenlose und unverbindliche Beratung steht Ihnen die Seniorenbörse zur Verfügung.

Bürozeiten

Donnerstag, 9:30 - 11:30 Uhr
Tel.: 6802-69

Voltigier- und Reitverein Feria-Lauterach



Erfolgreiches CVN-A Dreiländerturnier und CNV-C Voltigier Cup Turnier

Der CRV Dornbirn veranstaltete wie jedes Jahr Ende April das erste Turnier dieser Saison.

Unsere Turniergruppen VRV-Feria junior und VRV-Feria senior konnten sich jeweils auf dem 6. Rang platzieren. Ebenfalls vom CRV-Dornbirn veranstaltet, startete Anfang Mai der CNV-C Voltigier Cup und das Nachwuchsturnier für die mittlerweile fast 70 Nachwuchsvoltigiererinnen des VRV-Feria Lauterach. Bei strahlendem Sonnenschein herrschte große Aufregung bei den Kleinen und Aller kleinsten. Aber auch für die Pferde gab es jede Menge zu tun, die wie immer sehr zuverlässig und souverän die Mäd-

chen durch die vielen Bewerbe trugen. Bis in die frühen Abendstunden stieg die Spannung als endlich zur Preisverleihung aufgerufen wurde. Für manche der „Kleinen“ war es die erste Siegerehrung dieser Art und ein Durcheinander bei den Aufstellungen dadurch leicht erklärbar. Sichtlich erschöpft aber zufrieden konnten alle gesund und mit vielen „Schleifen“ und „Pokalen“ den Heimweg antreten.

Ergebnisse

Nachwuchsbewerb:

2. Rang VRV-Feria Rias Samstag,
 4. Rang VRV-Feria Rias Mittwoch,
 5. Rang VRV-Feria Benjy Mittwoch,
 6. Rang VRV-Feria Benjy Samstag
- Gruppenvoltigieren A
3. Rang VRV-Feria 4, Einzelvoltigieren A Jg. 1992 –1995 1. Rang Lerchenmüller Jacqueline VRV-Feria,
 4. Rang Natter Stefanie VRV-Feria,

5. Rang Vonach Anna-Lena VRV-Feria, Einzelvoltigieren A Jg. 1997 – 1999
2. Rang Sohm Valerie VRV-Feria, Einzelvoltigieren L 1. Rang Schwärzler Julia VRV-Feria, 2. Rang Grabner Sophia VRV-Feria, 5. Rang Grieser Melanie VRV-Feria, Einzelvoltigieren S*
1. Rang Schweighofer Julia VRV-Feria,
2. Rang Mainetti Miriam VRV-Feria

Wenn auch Du Deine Liebe zu Pferden und Begeisterung am Turnen auf dem Pferd mit uns teilen möchtest, komm vorbei und schau es dir an:
jeden Samstag: 9.30 – 12.00

Voltigier- u. Reitverein Feria-Lauterach
Karl Schönenberger, Wälderstr. 18
Tel. 7609, vrv-feria@cablenet.vol.at

LAUTERACH
fenster

www.vrv-feria.at



**Spaß, Abenteuer
und das Treffen
von Gleichgesinnten,
das gibt es bei den
Pfadfindern**

Wenn auch du Lust auf Spaß, Abenteuer und tolle Freunde hast, dann schau einfach in einer der wöchentlichen Heimstunden im Pfadiheim (Kohleweg) vorbei:

Mädchen (Wichtel) von 6-10 Jahre jeden DI, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Jungs (Wölflinge) von 6-10 Jahre jeden DO, 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
Mädchen (Guides) von 10-13 Jahre jeden DI, 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Jungs (Späher) von 10-13 Jahre jeden DO, 18.20 Uhr bis 20.00 Uhr
Ca / Ex von 13-16 Jahre jeden MO, 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Ra / Ro von 16-20 Jahre jeden MI, 19.20 Uhr bis 21.00 Uhr

Pfadfinder – adventure your life

....ein Einblick in die
größte Kinder- und
Jugendbewegung der Welt

PfadfinderIn sein bedeutet mehr als nur im Zelt zu schlafen, am offenen Feuer zu kochen und Lieder am Lagerfeuer zu singen, obwohl das natürlich wichtige Bestandteile des Jahres sind. Die Erlebnisse und Programme des ganzen Jahres sind vor allem auf die acht Schwerpunkte der Pfadfinder weltweit ausgerichtet. Wenn man PfadfinderIn sein möchte, dann beschäftigt man sich mit sehr vielen Bereichen, die für die Pfadfinderei aber auch für das ganze Leben wichtig sind. Leben in der Gemeinschaft, weltweite Verbundenheit, die Bereitschaft zum Abenteuer des Lebens, kritisches Auseinandersetzen mit sich und der Umwelt, das sind einige Themen der Pfadfinder.

**„Geht ihr wirklich immer „nur“
wandern oder was gibt es bei
euch sonst alles zu erleben?“**

In den wöchentlichen Heimstunden werden diese Schwerpunkte Kindern und Jugendlichen von 6-20 Jahren in altersgerechter Art und Weise vermittelt. Dabei steht natürlich der Spaß, das Abenteuer und das Treffen von Gleichgesinnten im Vordergrund. Die Kinder und Jugendlichen werden bei den Pfadis in 4 Altersstufen eingeteilt und von engagierten und verantwortungsbewussten Jugendleiter durch das Jahr geführt. Sie planen für die Kids jede Menge tolle Aktionen, Exkursionen und Abenteuer im ganzen Land, die für jeden Pfadi unvergesslich bleiben.

LAUTERACH
fenster

www.pfadfinderauteraach.at

SENIORENBUND

Ausflug nach Feldkirch

Dass Feldkirch keineswegs die Geringste unter den Vorarlberger Städten ist, das konnte der Seniorenbund Lauterach anlässlich eines Besuches selbst erleben. Der Empfang der Stadt Feldkirch im stilvollen, alten Sitzungssaal des Rathauses, aufgelockert durch ein Gläschen „Ardetzenberger“, war beeindruckend. Nach der Begrüßung durch die Vertreter des Seniorenbundes Feldkirch gab die



Ein Blick auf die Schattenburg in Feldkirch

zuständige Stadträtin für Senioren und Soziales, Frau Dr. Barbara Schöbi-Fink, einen interessanten Einblick in die aktuelle Stadtpolitik, wobei gerade für sie als Referentin die Arbeit für die ältere Generation einen besonderen Stellenwert hat.

Im Anschluss daran wurden die Lauteracher Senioren in drei Gruppen durch die Stadt geführt mit der Besichtigung historischer Gebäude im alten Stadtkern. Der Weg durch die Arkaden der Neustadt wird beherrscht von der Schattenburg, der größten und besterhaltenen Burg des Landes aus dem 13. Jh. und dem Sitz der Grafen von Montfort. Zum Teil zu Fuß über die Bettlerstiege bzw. mit dem Bus erreichten die Senioren die Schattenburg. Die Museumsräume, ausgestattet mit profanen und sakralen Kunstwerken, die ehemaligen Räumlichkeiten der Vogteiverwaltung und die Burgkapelle, die reichhaltige Waffensammlung und das „Vedutenkabinett“ mit bedeutenden historischen Stadtansichten zur Entwicklung von Feldkirch geben eindrucksvoll Einblick in die Geschichte vergangener Tage.

Zum Abschluss konnte Obmann Elmar Kolb die Teilnehmer/Innen in der gemütlichen Gaststube des Restaurants zur wohlverdienten Einkehr begrüßen.

Turnerschaft Masters startet in die Freiluftsaison

**Turnerschaft
Lauterach beim
Start ihrer Wanderung
auf die Fluh**

Mit einer Abendwanderung zum Gasthof "Adler" auf der Fluh, oberhalb von Bregenz gelegen, beendeten die Masters der TS-Lauterach die intensive Hallensaison. Schließlich traf man sich von Oktober bis April ausnahmslos jeden Donnerstagabend, in der sehr gut ausgestatteten und heimeligen Turnhalle an der Bundesstraße. Die staatlich geprüfte Senioren - Sportlehrerin Silvia Nussbaumer, unterstützt durch ihr fleißiges Team, bestehend aus Masters - Obmann Eugen Konzett und Masseurin Simone Fleischanderl, konnte dabei wöchentlich bis zu 27 Frauen und Männer aller Senioren-Altersklassen begrüßen. Sport und Spiel standen stets im ausgewogenen Verhältnis zueinander.

Im Nachklang fand man sodann immer im nahe gelegenen Gasthof "Engel", unter der neuen Pächterschaft bestens geführt, viel Zeit um Freundschaften und Kameradschaft zu pflegen. Einige Athleten wurden im Wintertraining für diverse nationale und internationale Wettkämpfe vorbereitet und fit gemacht. Ab Mitte April wird nun Montag und Donnerstag auf der kleinen aber feinen Sportanlage bei der Hauptschule trainiert. Die Leichtathleten bereiten sich dabei auf diverse Meetings und die LA-Landes- und Bundesmeisterschaften vor. Jaqueline Wladika und Helga Wüstner starten im Juli 2008 zudem bei den 16. Masters-Europameisterschaften in Laibach.



Zu vermieten

Lauterach – Zentrumsnah!

Sehr schöne, gut eingeteilte
3-Zimmer Wohnung, Parkett,
moderne Küche,
€ 771,- inkl. BK!

05574/42017-11

barbara.hackl@s-immobilien.at

Lauterach – ab Juli 2008:

2-Zimmer Whg., Balkon,
Küche, Pkw-Abstellplatz,
€ 536,- inkl. BK!

05574/42017-11

barbara.hackl@s-immobilien.at



Rathausstraße 29/wohn²-
center, 6900 Bregenz
☎ 05574/42017-0
www.s-immobilien.at

Jaqueline Wladika: Vizeweltmeisterin im Fünfkampf

Drei Medaillen für die Lauteracherin bei der Hallen-WM

Bei den Leichtathletik-Hallenweltmeisterschaften der Masters in Clermont-Ferrand (F) gewann Jaqueline Wladika (W60) die Silbermedaille im Fünfkampf hinter der US-Amerikanerin Phil Raschker. Ihre gute Form unterstrich die Lauteracherin mit zwei Bronze-Medaillen über 60m Hürden und im Dreisprung. Im Weitsprung belegte sie den vierten Platz. Die nächste größere sportliche Herausforderung wartet auf Jaqueline bei den Freiluft-Europameisterschaften in Slowenien.

Jaqueline Wladika
erfolgreiche
Sportlerin



Fundamt Lauterach

Verloren – Gefunden

Diverses

- 1 silberne Armbanduhr (Schule Unterfeld)
- 1 schwarze Brille (Langegasse)
- 1 braun gemusterte Lesebrille (Im Haag)
- 1 braune Ledergeldbörse (Briefkasten Mgde. Lauterach)
- 1 KARA Schlüssel (Montfortplatz)
- 1 schwarze Kellnergeldbörse (Lauterach-Hard)
- 1 blaue Stoffgeldbörse (Lauterach)
- 1 schwarze Fototasche (Lauterach, Funkenplatz)
- 1 Schlüsselbund (Lauterach)
- 1 Schlüsseltasche mit Schlüssel (Lauterach)
- 1 Bluetooth Headset silber (Lauterach)
- 2 Schlüssel an einem blauen Band mit Carabiner (Lauterach, Montfortplatz)
- 1 Schlüssel an einem grünen Band (Lauterach, Jannersee)

Weiters wurde von der Diskothek Musikpark A14 liegengeliebene Sachen – Jacken, Pullover, Schals gebracht die vom November 2007 bis Jänner 2008 nicht dort abgeholt wurden.

Fahrräder

- Mountainbike, Marke: Simplon, Farbe: gelb-grün (Lauterach)
- Damenfahrrad, Marke: KTM Move, Farbe: silber (Lauterach)
- BMX, Marke: Unbekannt, Farbe: weiß (Lauterach)
- Mountainbike, Marke: Nuzzi Team/Rambler, Farbe: grau-schwarz (Lauterach, Dammstr.)
- Damenfahrrad, Marke: Unbekannt, Farbe: blau metallic (Lauterach, Pl Lauterach)
- Damenfahrrad, Marke: KTM Classic, Farbe: violett (Lauterach, Antoniusstr.-Bildg.)
- Mountainbike, Marke: Unbekannt, Farbe: schwarz übermalt (Lauterach)
- Damenfahrrad, Marke: Balance Classic Trail, Farbe: blau-rot-silber (Lauterach, Gartenweg)
- Mountainbike, Marke: Taifun Spider, Farbe: rotmetallic (Lauterach, Feuerwehrhaus)
- Damenfahrrad, Marke: Veloring, Farbe: weiß (Lauterach)

- Kindermountainbike, Marke: Scirocco pacer, Farbe: rot-gelb (Lauterach)
- Herrenfahrrad, Marke: Pegasus/Velvet, Farbe: blau (Lauterach, Karl-Höll-Str.)
- Mountainbike, Marke: KTM Sport 1.0, Farbe: orange-schwarz (Lauterach, Pariserstraße)
- Citybike, Marke: Heavy Tools, Farbe: rot (Lauterach, Riedstraße)
- Mountainbike, Marke: Kästle, Farbe: silber-schwarz (Lauterach, Rosenweg)
- Mountainbike, Marke: Balance 1-1, Farbe: blau-schwarz (Lauterach)
- Mountainbike, Marke: Merida Dakar 670 SX, Farbe: blau (Lauterach)
- Herrenfahrrad, Marke: Puch/Butterfly, Farbe: schwarz-silber-gelb, (Lauterach, Wolfurterstr.)
- Mountainbike, Marke: Scott, Farbe: schwarz-grau (Lauterach, Feldrain)
- Mountainbike, Marke: Mastabike/Uplan sport, Farbe: silber-violett (Lauterach, Sportanl. Ried)



Elektroaltgeräte sind nicht ohne: Nicht ohne Schadstoffe und schon gar nicht ohne Wertstoffe. Deshalb bitte: Abgeben statt wegwerfen.

Besonders, weil die Abgabe von Elektroaltgeräten ab jetzt kostenlos ist. Egal, ob Herd, Fön, Handy, Radio, Waschmaschine, Bildschirm, Kühlschrank, Leuchtstoffröhre,...

Abgabe bei der Sammelstelle im Wertstoff-/Bauhof, oder bei der halbjährlichen (Problemstoff-)Sammlung, oder direkt beim Händler, wenn Sie ein neues Gerät kaufen*.

* Kleiner Händler nehmen Elektroaltgeräte z.T. auf freiwilliger Basis zurück.

ÖFFNUNGSZEITEN
 Mo, Mi, Fr: 16⁰⁰ - 18⁰⁰
 Samstag: 08⁰⁰ - 12⁰⁰
 Abgabestelle: Bauhof, Bleichweg 20
 Infos: 06574 6802, www.lauterach.at



MARKTGEMEINDE LAUTERACH



GENUG ENERGIE
VERSCHLEUDERT

ICH BRING'S ZUR SAMMELSTELLE

Bühne 68

Ihre diesjährige Theatersaison startet die bühne68 mit dem Stück „Spanische Reiter“ von Koos Terpstra in der Galerie im 1. Stock des Vereinshauses. Ein Stück über Liebe,

Lust und Lüge. Neben jahrelangem zahlreichen Stammpublikum finden auch immer wieder neue Gäste den Weg ins Alte Vereinshaus.



- 1 | Barbara Guth, Silvia Ludwig, Christina Milz
- 2 | Die jüngsten Besucher des Theaters und der Ausstellung,
- 3 | Manfred Winkel, Nicole Baur,
- 4 | Natalie Gutleb, Philipp Vondrak,
- 5 | Wendelin Sohm vom Chortheater Alberschwende, Dagmar Bautz Vorarlberger Amateurtheaterverband,
- 6 | Margit Jochum, Christin, Theresia und Anton Jochum, Raphaela Dörler,
- 7 | Hubert und Martina Dörler, Elke Riedmann,
- 8 | Hermann Kaufmann und Schwester Angelika Schwarzmann,
- 9 | Das Ensemble Siegfried Milz, Sonja Petrovic, Gofie Natter, Anke Matheisl, Samantha Groebbacher, Josef Ludescher,
- 10 | Elfriede Pfanner, Claudia Wakolbinger, Manfred Maier



Plattform

Plattform – Vernetzungstreffen mit Schwerpunkt Integration dient zum Austausch und zur Vernetzung der sozialen Dienste in Lauterach. So trafen sich die Mitarbeiter der verschiedenen Dienste zum Kennenlernen, zum Austausch und zur Vernetzung untereinander, Anfang Mai im Pfarrheim Hoheneggerstraße. Nach der Begrüßung und der Vorstellung der Teilnehmerinnen, gab es Inputreferate und ein Worldcafe zum Thema Integration.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

1 | Mag. Beate Bröll berichtet aus ihrer Erfahrung zum Thema Integration, DSA Annette King, Barbara Draxler, Mag. Christian Hörl, Doris Moosbrugger, Doris Rohner

2 | Sultan Akpinar hielt ein Kurzreferat zum Thema Integration, Albert De Donder, DKGS Sonja Kaiser, DKGS Kerstin Dörler

3 | Beatrix Springer, Sultan Akpinar, Albert De Donder, DKGS Sonja Kaiser, DKGS Kerstin Dörler, Martha Vogel

4 | Tina Pösel, Doris Moosbrugger, Barbara Draxler, Ruth Wolf, Mag. Christian Hörl

5 | die Besucher der Plattform trafen sich zum Worldcafe

6 | Martha Vogel, Sultan Akpinar

7 | Doris Moosbrugger, Barbara Draxler

8 | Mag. Christian Hörl

9 | Herlinde Bösch, DGKS Sonja Kaiser, DGKS Kerstin Dörler

10 | DGKS Kerstin Dörler

11 | Albert De Donder

12 | Manuela Vogel

13 | Mag. Beate Bröll hält Deutsch- und Orientierungskurse für türkische Frauen in Lauterach ab, DSA Annette King

14 | Ing. Herbert Wirth, Beatrix Springer

15 | Erna Mätzler

16 | Christine Hummer, Doris Rohner

17 | Doris Moosbrugger, Barbara Draxler

18 | Ruth Wolf, Tina Pösel



13



14



15



16



17



18

Jubilare

Herzliche Gratulation



Maria & Josef Leu, Lerchenauerstraße 39,
zur Goldenen Hochzeit



Herrn Arthur Sagmeister, Im Haag 24,
zum 80. Geburtstag



Frau Katharina Eiler, Alte Landstraße 7/2,
zum 80. Geburtstag

■ Abgabetermine für das
Lauterachfenster Juli/August:
Beiträge: 16. Juni 2008
Ausblicke: 11. Juni 2008

Geburtstage

im Juni

Folgende MitbürgerInnen werden 70 Jahre und älter:

80	Barfus Walter, Gartenweg 1/3	1.6.1928
79	Juen Otto, Altweg 6/14	1.6.1929
70	Prutsch Adolf, Unterer Schützenweg 14/1	1.6.1938
74	Daxer Clothilde, Bahnhofstraße 53/18	2.6.1934
83	Kalb Wilhelmine, Schulstraße 3a	2.6.1925
78	Weiß Anna, Jägerstraße 17/1	2.6.1930
79	Eiler Paul, Montfortplatz 1	3.6.1929
78	Zorn Rainer, Angerweg 4	3.6.1930
77	Adami Frieda, Inselstraße 3	5.6.1931
76	Rauch Robert, Jägerstraße 30/1	5.6.1932
72	Schwarz Helmut-Peter, Bundesstraße 85/1	7.6.1936
71	Hämmerle Maria, Uferweg 13/1	10.6.1937
71	Praxmarer Charlotte, Wälderstraße 55/1	10.6.1937
75	Kröner Helga, Harderstraße 5/1	12.6.1933
81	Hofbauer Ingeborg, Kreuzgasse 7/1	13.6.1927
81	Rasinger Maria, Langegasse 18c	13.6.1927
75	Hirlemann Margareta, Neuweg 4	15.6.1933
84	Eisenegger Kamilla, Montfortplatz 13/4	20.6.1924
83	Schwei Richard, Achsiedlung 11	20.6.1925
70	Praschil Martha, Grabenfeld 24	22.6.1938
76	Weber Emma Edeltrude, Lerchenauerstr. 10	23.6.1932
70	Giselbrecht Eduard, Montfortplatz 12/3	25.6.1938
73	Sommer Maria, Karl-Höll-Straße 16/6	26.6.1935
74	Winter Johann, Im Steinach 3	26.6.1934

Aus Datenschutzgründen dürfen wir nur noch jene Personen veröffentlichen, die uns mit unterfertigtem Fragebogen die Zustimmung erteilt haben. Jubilare, die noch aufgenommen werden möchten, können diese Zustimmung durch eigenhändige Unterschrift bei der Infostelle im Rathaus abgeben.

Geburten

im April

Timmy der **Melanie Huber**, Kapellenstraße 10
Noah der **Nadja Novacic**, Pohlweg 13/1

Inserate

Die **Firma Johann Burgstaller Ges.m.b.H.** sucht einen Gewerbegrund von ca. 3000m² zur Miete, für den Verkauf von Natursteinprodukten an Endkunden und verarbeitende Gewerbebetriebe. Das Grundstück kann auch mit Bebauung z.B. aufgelassener Tankstelle, Lagerhaus, Autohaus, usw. angeboten werden.

Angebote an:

Johann Burgstaller Ges.m.b.H
Haid 33, 4870 Vöcklamarkt (Oberösterreich)
Tel: 076 82 61 41, Fax: 076 82 61 41-10,
Email: flasch-burgstaller@gmx.at

Gemeinde

- Mo **2** **Kostenlose Rechtsberatung für Lauteracher Bürger**
durch Lauteracher Rechtsanwälte (im Juni Mag. Andreas Germann), 17-19 Uhr, im Alten Kreuz, Bundesstraße 36
- Di **3** **Offener Betrieb im Jugendtreff beim Hofsteigsaal**
jeweils Dienstag von 17-20 Uhr und Mittwoch von 15-18 Uhr Workshops, Veranstaltungen für Jugendliche von 13-17 Jahren
- Mi **4** **Elternberatung**
14-16 Uhr, jeden Mittwoch, in der Alten Seifenfabrik

Mitteilungen

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten
mit Gemeinderätin für Wohnungen, Barbara Draxler.
Termine können bei Nicole Krassnig, Abteilung III-Bürgerdienste, Telefon 6802-62 (Mo/Di/Do vormittags) vereinbart werden.

Energieberatung Hofsteig
Ökowerkstatt Wolfurt, Unterlinden 12, Telefon 76580
jeden Mittwoch von 18-20 Uhr

Mülltermine

Restmüll/Gelber Sack/Biomüll: 4. Juni, 18. Juni
Biomüll: 11. Juni, 25. Juni
Öli-Fettkübel/Ökobag/Problemstoffe/Altelektrogeräte:
jeden Sa 8-12 Uhr, Bauhof
Grünmüll: Mo, Mi, Fr 16-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr, Bauhof

- Fr **6** **Sperrmüll**
Fr 6. Juni: 16-18 Uhr und Sa 7. Juni: 8-12 Uhr, Bauhof

Veranstaltungen

- Mo **2** **Vorspielstunde**
Klasse: Vessela Bonev, Keyboard
Klasse: Ivo Bonev, Klavier, E-Piano, Keyboard
19 Uhr, Pfarrheim Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach
- Di **3** **Infantibus Dienstagtreff**
15-17 Uhr, Alte Seifenfabrik
weiterer Termin: 10. Juni, danach Sommerpause
Veranstalter: Infantibus
- Mi **4** **Sternenhock mit Bewirtung**
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach
- Do **5** **Wanderung: Hoher Freschen**
Treffpunkt: Volksschule Dorf, 7.30 Uhr (Fahrgemeinschaft)
Gehzeit: ca. 5 Stunden, Auskunft unter: Telefon 86360, 0664/3204114, 66331, 64634
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach
- Babyfrühstück**
9-11 Uhr, Alte Seifenfabrik, jeden Donnerstag
außer Schulferien und Feiertagen
Veranstalter: Infantibus

- Do **5** **Vorspielstunde**
Klasse: Robert Bernhard, Saxophon
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

- Sa **7** **Vorspielstunde**
Klasse: Arndt Rausch, Klavier
17 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

- Di **10** **Ganztagesausflug**
Jungholz-Oberjoch-Hindelang
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

- Do **12** **Seniorentreff-Jass-Nachmittag**
14.30 Uhr, Michi's Cafe
Veranstalter: Seniorenbund

- Fr **13** **„Sammy“**
Ein Musical-Happening von Veronika te Reh und Wolfgang König unter der Leitung von Hubert King
weiterer Termin: Sa 14. Juni, jeweils 19 Uhr
Cubus Wolfurt, Eintritt: EURO 5,-/EURO 2,-
Karten im Büro der Musikschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

- So **15** **5-Tages-Ausflug nach Trier, Saar und Mosel**
von 15. bis 19. Juni (1. Termin)
Veranstalter: Seniorenbund

- Di **17** **Vorspielstunde**
Klasse: Orsolya Holb, Klavier
18.30 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

- Mi **18** **Sternenhock mit Bewirtung**
für alle, die Zeit haben, 14-17 Uhr, Alter Sternen
Veranstalter: Pfarre Lauterach und Marktgemeinde Lauterach

- Do **19** **Radtour nach Hard-Rohrspitz (ca. 40 km)**
Treffpunkt: Volksschule Dorf, 14 Uhr
Auskunft: Telefon 71830-39
Veranstalter: Kneipp-Aktiv-Club Lauterach

- Fr **20** **Schlusskonzert**
Solisten und Ensembles der Musikschule sorgen für einen fulminanten Abschluss
19.30 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

- Di **24** **Ganztagesausflug**
mit Besichtigung der BMW-Werke bei München
Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

- Mi **25** **Abschlussspielefest des Kinderliturgiekreises**
16 Uhr, bei der Sportanlage (Außenbereich)
der Turnerschaft Lauterach an der Bundesstraße.
Decke und Jause bitte mitbringen. Anmeldung bei:
Christine Fischer-Kaizler, Telefon 61757
Veranstalter: Kinderliturgiekreis der Pfarre Lauterach

Mi **25 Entdecke deine Selbstheilungskräfte**

In Übungen, vor allem auch mit unseren vertrauten christlichen Gebeten, lernen wir, diese Heilungskräfte wahrzunehmen und sie in unseren Alltag wirksam einzubauen. 25. und 26. Juni, jeweils 19-21.30 Uhr, Alte Seifenfabrik, Infantibusräume
Referentin: Irmgard Heß, Kosten: EURO 10,- je Abend inklusive Getränk und kleiner Jause, Auskünfte und Anmeldung bei: Monika Greussing, Telefon 77346 oder mgreussing@aon.at
Veranstalter: Infantibus

Ensemblekonzert

Leitung: Thomas Jäger. Dieses Konzert gibt Ensembles von Groß bis Klein die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. 19 Uhr, Hauptschule Lauterach
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Do **26 Radlerausflug nach Bad Diezling**

Veranstalter: Pensionistenverband Lauterach

Seniorencafe

14.30-16.30 Uhr, Wohnanlage Kirchfeld, Bundesstraße 69a
Veranstalter: Marktgemeinde Lauterach, Mobiler Hilfsdienst

Fr **27 Landesseniorentreffen Langen/Bregenz (Musikfest)**

Veranstalter: Seniorenbund

Vorspielstunde

Klasse: Iradj Bastan Siar, Geige
19 Uhr, Aula der Hauptschule Wolfurt
Veranstalter: Musikschule Wolfurt-Lauterach

Sa **28 Riedler Dämmerchoppen**

ab 18 Uhr, am Sternenplatz, Musik: „Bodensee Quintett“
Veranstalter: Riedler Faschingsgilde

So **29 5-Tages-Ausflug nach Trier, Saar und Mosel**

von 29. Juni bis 3. Juli (2. Termin)
Veranstalter: Seniorenbund

Nachtdienste

2. Juni Dr. Hubert Dörler
3. Juni Dr. Franz Hechenberger
4. Juni Dr. Manfred Schregenberger
5. Juni Dr. Hubert Dörler
6. Juni Dr. Hubert Dörler
9. Juni Dr. Franz Hechenberger
10. Juni Dr. Franz Hechenberger
11. Juni Dr. Manfred Schregenberger
12. Juni Dr. Hubert Dörler
13. Juni Dr. Hubert Dörler
16. Juni Dr. Hubert Dörler
17. Juni Dr. Franz Hechenberger
18. Juni Dr. Manfred Schregenberger
19. Juni Dr. Manfred Schregenberger
20. Juni Dr. Franz Hechenberger
23. Juni Dr. Hans Derold
24. Juni Dr. Franz Hechenberger
25. Juni Dr. Franz Hechenberger
26. Juni Dr. Hubert Dörler
27. Juni Dr. Hans Derold
30. Juni Dr. Hans Derold

Dr. Hans Derold, Telefon 74534 oder 42360

Dr. Hubert Dörler, Telefon 79039

Dr. Franz Hechenberger, Telefon 78988 oder 77038

Dr. Manfred Schregenberger, Telefon 77970

Abgabetermin für Juli-August Ausblicke: 10. Juni 2008

Für den Inhalt verantwortlich: Nicole Krassnig

Telefon: 05574/6802-19, e-mail: nicole.krassnig@lauterach.at

Kinderferienlageraktion 2008

Unterstützung für Mehrkindfamilien

Die Marktgemeinde Lauterach gewährt Beiträge aus dem Gemeindebudget für Ferienlager- und Campaufenthalte in Vorarlberg. Es werden Beiträge auf Antrag gewährt. Ein Nachweis über das Familieneinkommen muss erbracht werden. Kosten für Miete/Rückzahlungen werden berücksichtigt (Belege bitte mitnehmen).

Der Antrag ist im Büro für Gesellschaftliche Dienste (neben s´Cafe am Montfortplatz) erhältlich, Tel. 05574/6802-16, Mo – Do, 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 18 Uhr.



BIS ZU €20.000 SPAREN

PASSIVHAUSWOHNEN³ von Hefel Wohnbau
mit einzigartiger Betriebskostengarantie



55 % weniger Energie- und Betriebskosten mit
PASSIVHAUSWOHNEN³ von Hefel Wohnbau

Erstmals beim Projekt Sandgasse in Lauterach: € 20.000,-
Betriebskosteneinsparung in nur 10 Jahren!

- Passivhausstandard nach ÖKO3-Kriterien – energieeffizientes Heizsystem, maximale Wohnbauförderung, intelligente Planung und hochwertige Ausführung
- professionelles Facility Management für Private mit multimedialem Wohnen
- eigens geschulte Energie-Gebäudemanager

Infos unter: 06574 74302 www.hefel.at



WA Sandgasse, Lauterach mit Betriebskostengarantie:
2-, 3- und 4-Zi-Wohnungen mit Garten und Terrasse

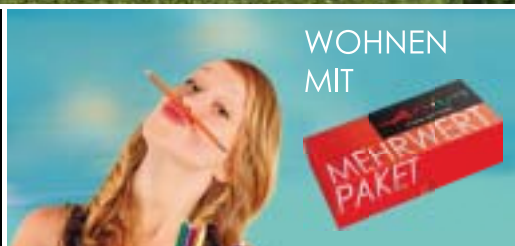


Juni 2008 / Nr. 27. IMPRESSUM Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeindeamt Lauterach, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit. Konzeption: Geier Werbung, Lauterach. Fotos: Marktgemeinde Lauterach, Foto Murer. Druck: Hecht Druck, Hard. Beiträge: Bildstein Hemma, De Donder Albert, Festini Gabriela, Forster Günther, Fröweis Elmar, Greußing Josef, Hagen Werner, King Anette, Kipp Dieter, Krassnig Nicole, Madlener Hansjörg, Mager Markus, Mathis Gerhard, Planner Katharina, Preuß Manuela, Rauch Kurt, Rhomberg Elmar, Rhomberg Elmar sen., Sr. Magdalena, Starzinger Bettina, Strauß Anna, Thoma-Rederer Gabriele, Vonach Susanne, Wolf Monika, Zandler Bernhard, Rainer Wolfgang, Wirtschaftsverein, Dietrich Richard Dr..

Zeitungsversand P.b.b. · Verlagspostamt A-6923 Lauterach · Zulassungsnummer 02 Z 031382 M



**NIEDRIGENERGIEHAUS
MIT HOHEM WOHNKOMFORT**



KLEINWOHNANLAGE IN LAUTERACH 3- und 4-Zimmer-Wohnungen

- Sonnige Lage im Grünen
- Nur 6 Wohnungen
- Sonnenterrassen und Privatgärten
- Funktionelle Wohnungseinteilung
- Hochwertige Sonderausstattung
- Praktischer Terrassenabstellraum
- Barrierefrei mit Lift
- Solaranlage
- Persönliche Betreuung

Info: 05574 - 844 44, www.atrium.at